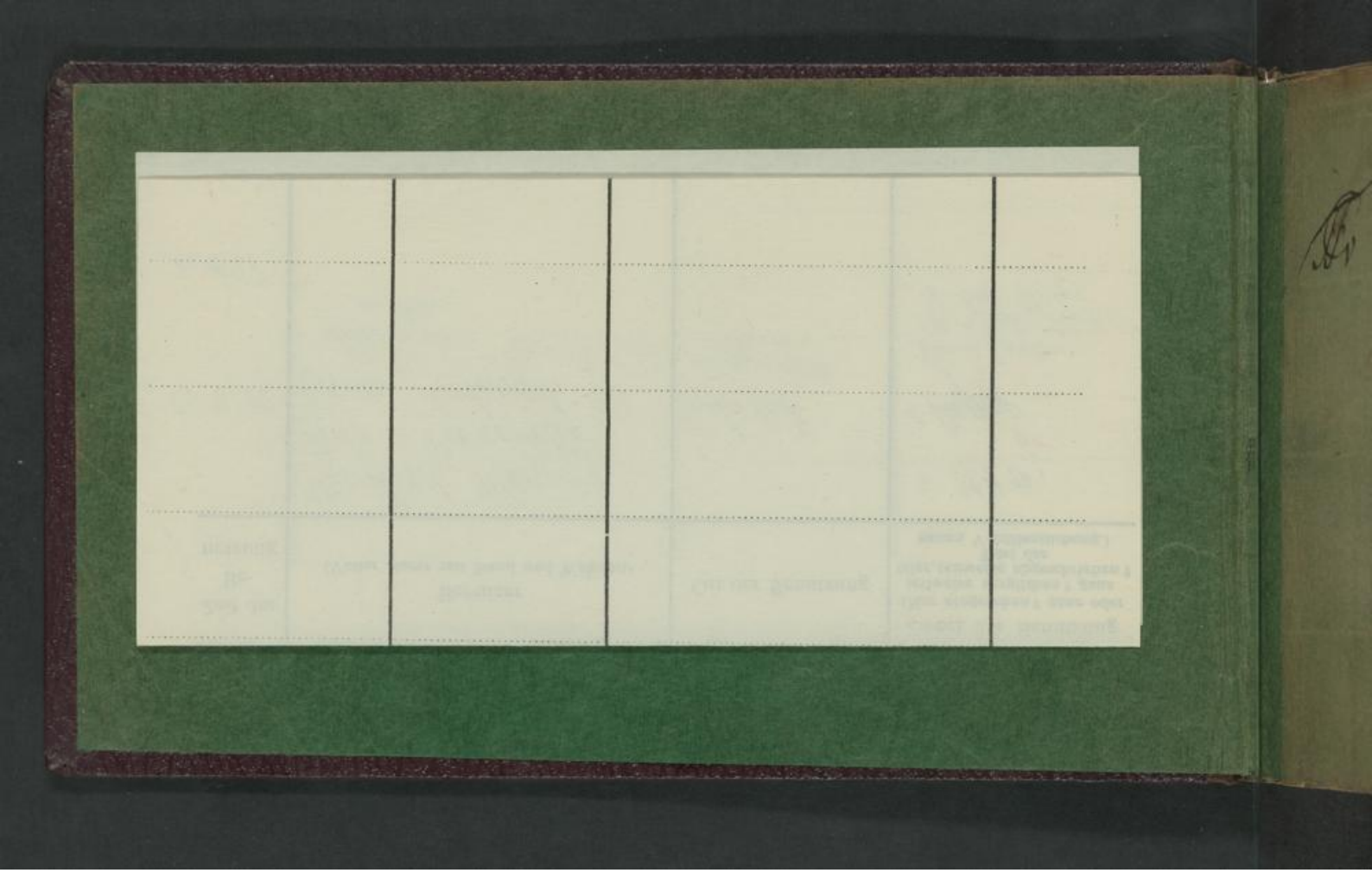
Handschr.
1217 g



Es tagt!! Endlich!! Es

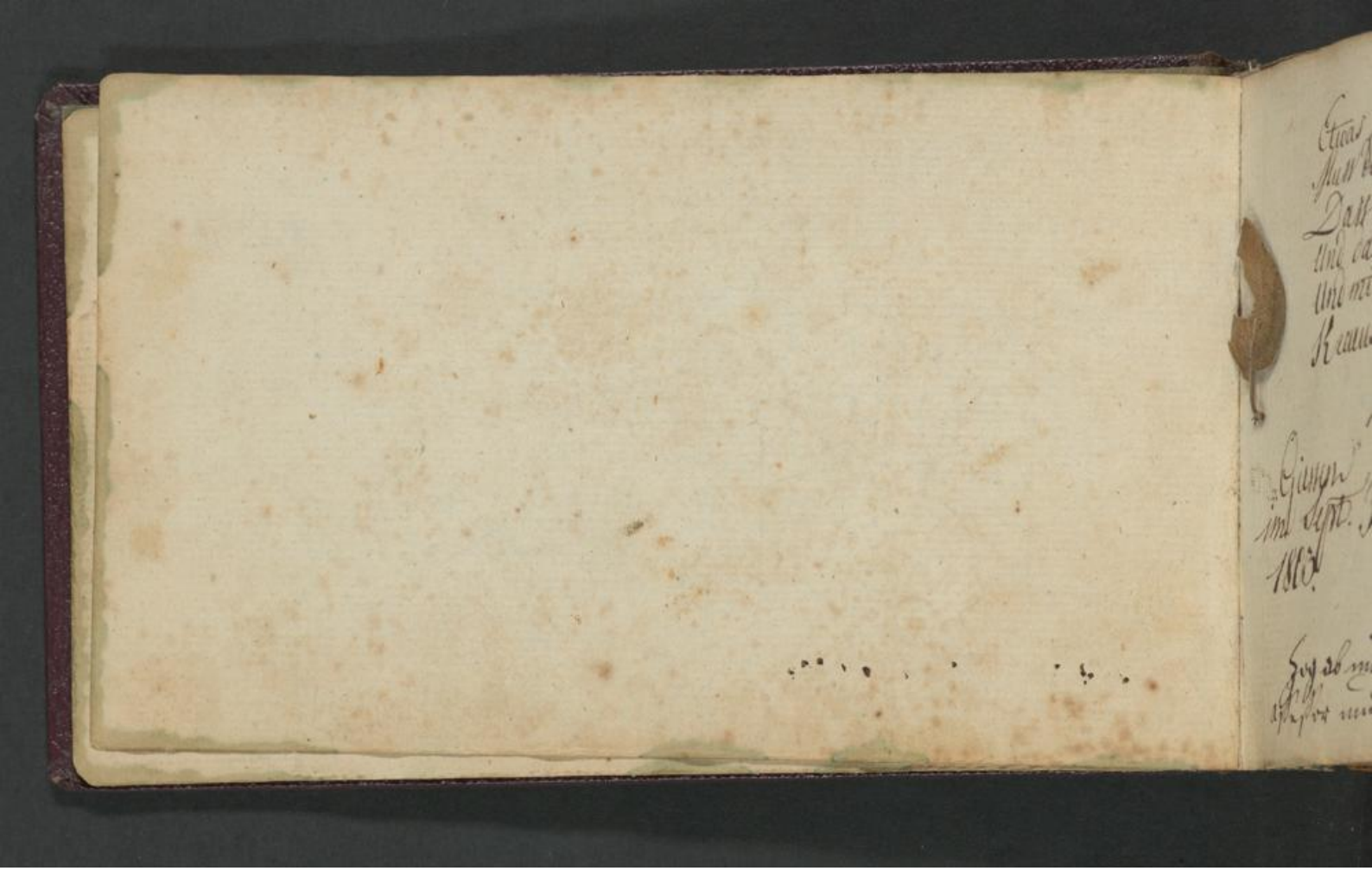
Das Freundschaftsfest gewährt

von

F. Simon.

Hs. 1217 g

1929/30 a 49



S. K. S. Sch. 1.

S. Spp. S. Spp.

S. F.

Etwas trachten und hoffen und sorgen
Muss der Mensch für den kommenden Morgen
Dass wie die Schnee des Daseyns ertrage
Und das ermüdende Gleichmaas die Tage,
Und mit verjüngendem Windesgeben
Kräuselnd bewege das rollende Leben.

Schiller in der Braut v. Messina

Giessen
im Sept.
1803.

Freiheit

Brudersliebe.

Auch in der Entfernung
Ueber Simon zimmere dich
Umweilen an deinen wahren
Freund und Bruder

Hey ab nie Ernst 1804 wird Hofgerichts P. L. Schulz III. d. R. d. H.
apoplex und starb den 28 Novbr. 1804 zu Hilssen
Ruhe sein Andenken!!!

3

Von Ostern an und weiter einschließungen,
Ann: Pflügen in der Hand,
Das die nie Land zusammen
Jahrbuch Frankfurt Land

Hinsam den 21ten Nov.
1803.
Forz ab 1804
die Ostern.

Ann: Frankf: zuerst
von
L. Schoele

zweispänn. Spazt. einspänn. Spazt. zweispänn. Spazt.

Soll ich für Ehre und Königsthron
Für Freundschaft Dich und Tugend ziehen,
Ohne Scheu den Stahl in meiner Rechten
Und Feind wird mir zum Freund stehen.

Ehre und Freundschaft.

1803.

Vivat Schulz & Ehren.
Adelheid zu Lorch!

Auf im Ernst
Einbas Freund
wünsch Dir Glück
zu geschmackvollen
und Br: C. Scipio
A. J. v. Schultz.

14.

[illegible] Hand [illegible] [illegible] [illegible]

Was wir nicht um Herz und Hand
Nicht um Hand Mündchen Hand
Unsern Freundschaft bauen.

T.

Ihre Freundschaft versichert

Ihre

F. L. W. Pfnot ff. v. d. T.

Ofen Pest im Dezember
1803.

P. X L. P. X N.

Symb: Beständ! Freundschaft!!! d. v. d. Hamburger
Zeit Regierungs Vikarius in Lindingen.

Sein Abschied ist kurz
Sein Leben war stürmisch
Sein Grab ist im Schnee
Wo sanft ihn umfängt
Das Kreuz und Adler Band.

Geburtsbrief [illegible] Landwehr Mann in der Infanterie
gienge nach B. G. B. G. B. G. St.
Marburg 1804 wegen nicht genug lesen
den Herbst. [illegible] Landwehr
Acht Exemplare davon sind Fr. Conrad v. Arnsberg in Westphalen
dasselbst in Arnsberg

Lobt Gold und Geld, so mancher wollt,
Ein treuend Weib ist mehr als Gold
Ein goldnen Ring, ein treuten Kuss
Ist süsser noch als Wein.

Protocoll
der
Trauung
Seiner Excellenz des Herrn Grafen
von
Brühl auf Pförten
mit
Frau Gräfin Amalie Gräfin von Brühl
geb. Gräfin von Hohenthal

Pförten den 15ten August
1803.

Trauung und Taufhandlung Seiner Excellenz des Herrn Grafen von Brühl auf Pförten mit Frau Gräfin Amalie Gräfin von Brühl geb. Gräfin von Hohenthal

Hier ab den 3ten Nov: 1803
und weiter das Anbringen in Hasseldorf
bei Quedlinburg.

6

l 8.

Hand —

Lass Gott walten,
was uns sich freut,
der wird nicht lang zu Schanden!

Gestern d 23 den Aug: Symb:
1803.

Freyfrl Luv! Landsmannschaft
Forg nb 1804 zu Giessen
und wurde Fuchs in Starkenburg.

der Freundschaft u Tugend
Liebe Heiligen Andenken
von seinem Fr: Reinhard St:
& Pirmasens.

Freund

9.

Das Rosenroth der Freundschaft
und Liebe
erhelle Dir die schwarz bewölkten
Pfade des Lebens. —

Freiheit. Vaterland. Bruderliebe!

Denkmal ewiger Freundschaft und Bruderliebe
von Deinem Diffenbach jur: St: aus
Nastaetten.

Gasse im Aug:
Von 1802 bis 1804 zusammen

Zog ab im Herbst 1803 nach
Göttingen und ging dann nach
Hause

Die Freundschaft stammt nicht aus Holz und
Silber sondern
Die in den Herzen wird, den rechten Rahmen
Muß
Die Musik der klugen Worte, und traue nur
den Verliebten
Die in den Augen sind, die wahren Besitzer
Leiden!

Hirsau am 13. Juny
1806.

Zur Retrospiration an einen
nützlichen und lebenden Freund
Leipzig!! F. Wunderlich!! und wenn. Autor
J. Gottfried
v. R. C.
aus
Westphalen.

Zog ab den [illegible] 1804.

Liebes Rieke!

Deine Freundschaft ist nicht so theuer, als man gemeiniglich glaubt, und immer giebt noch Etwas, dann Herzen für einander schlagen.

Dieben d. 12ten Juny

Erinnere dich, lieber Simon, manchmal an deine dich liebende Freundin und alter Kinder Stern: Wenn: Rieke d. Mondes im Herzogthum Westphalen.

Braut Regierungs Assessor in Arnsberg.

Lorenzfeld = Tr Freundschaften!

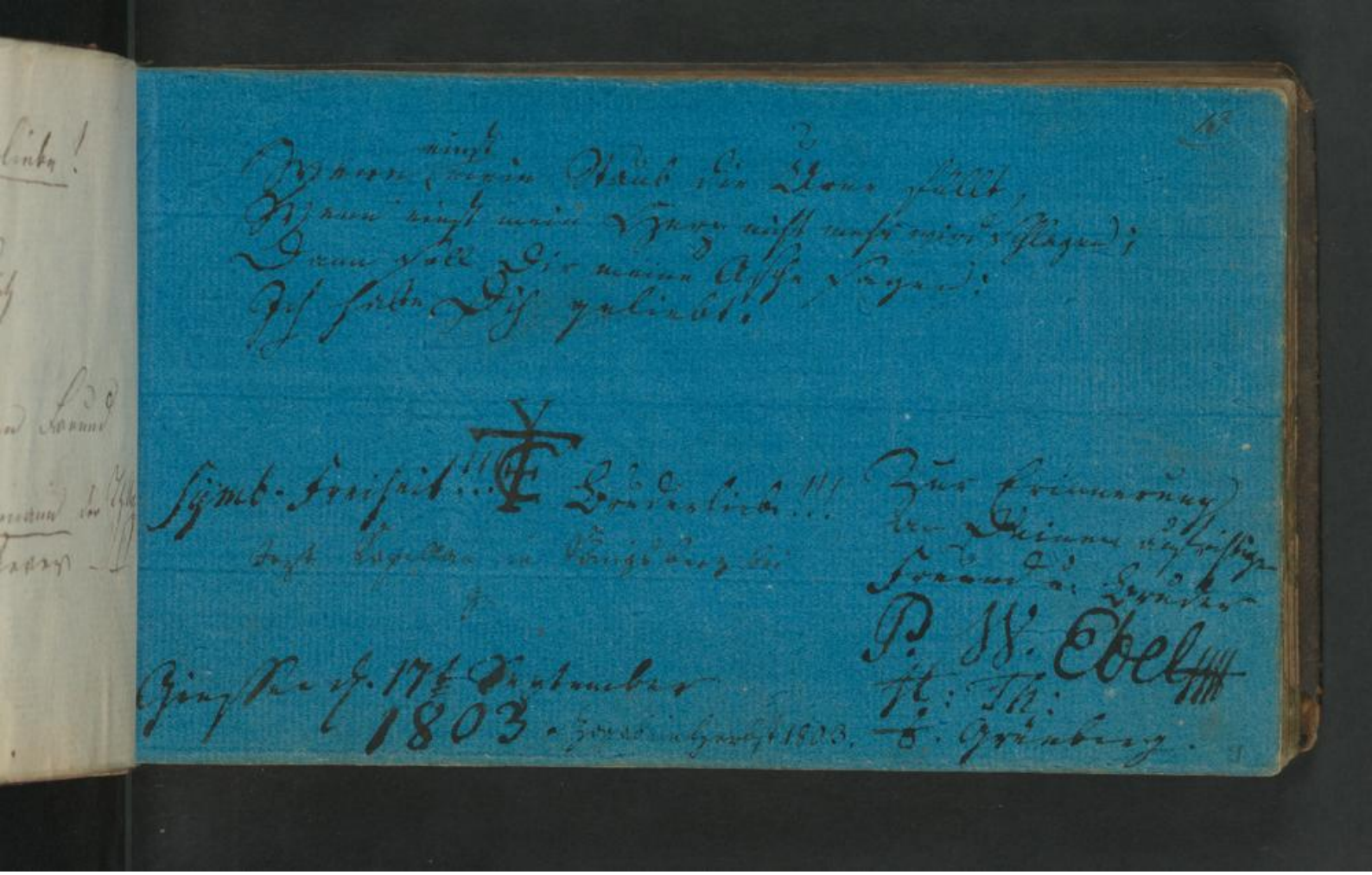
[illegible] [illegible] [illegible] Dich

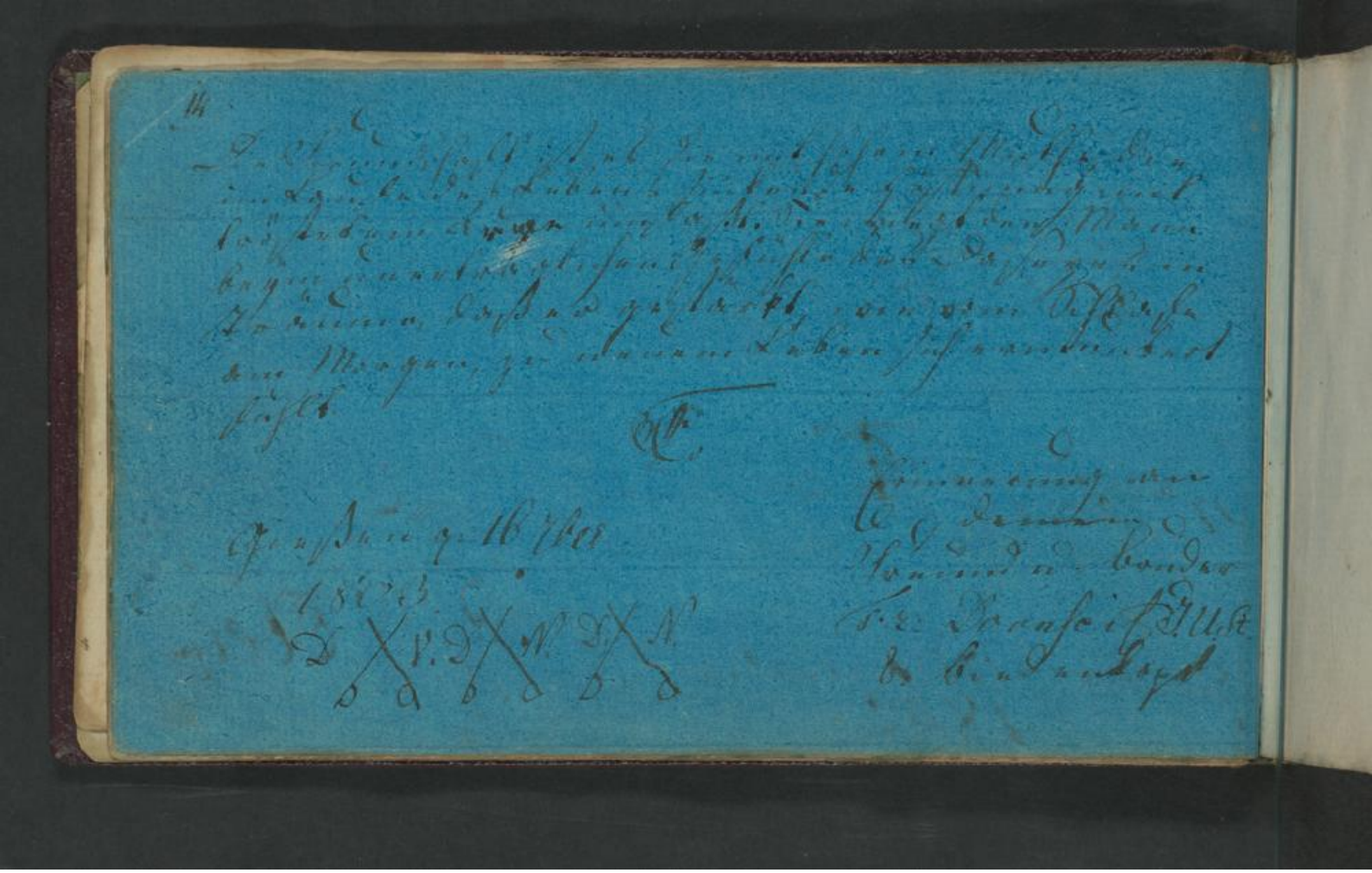
[illegible] Heinrich Konrad

Gießen d. 27 Aug. Ludwig Wilhelm Friedrich Hallo

1803 [illegible] 7 Jahre D

Ging nach Würzburg im Herbst.
1803





Sammlung der
Lehrer
Namen und Texte
P. Galens.
der H. Schrift Magisterium
im Fürstbischöflichen Seminarium
zu
Eichstätt
1803.

Zog ab. 1803.

Freundschaft ist die Blüthe der Tugend

Freundschaft mit F. Wunderlich.

Jena d 11ten Sept 1803.

Zum Andenken an
seinen treuen Freund
F. Wunderlich L. Russell
St. Theol: aus
Glauchau.

Zieg ab den Ostern 1804

Non est in verbis virtus, at rebus inhæret
Res sunt, non voces, Spes, amor, atque fides.
omni

Freundschaft Treue Zärtlichkeit.

Heimmerung an seinen
lieb einander treuen Freund
u Bruder Adolph: Jos.
Adl Arnsberg in W. Westf.

Würzburg 1803.
im Sommer
Carnevalsfeste.

Würzburg 1804 den Juny
Regierungs Accessist zu Arnsberg.

11

18.

Glück sey dein schönstes Lood auf Erde,
dein Freund ist nun begierig zu wissen
deine neuen Umgebungen
Dasselbe sage
deine Dankbarkeit
Die deine Klage
die fortan Gabe entweicht.

Freundschaft! Ehr! Dankbarkeit! ganz Dankbarkeit,
ächtstiftiges Freund,
schafft Vor deinem
Freund und Lieb.
Bruder flieht. Du
Dank. bleibt. Du Werk
dem jüngsten Nachfahren.

Giessen d. 12ten
Sept. 1803

Zog die Ostern 1804
Zeugnungsacceptirt zu Darmstadt ab.

Alles verblüht; selbst die tausend Rosen aus
allen Thälern des blühenden Mädchens,
nur Freundschaft, nur Liebe bleibt ewig. – – –

Gieshaus im Taubergrund
den 18ten Sept. 1803.

Ihr.

Vergiß mich nicht Deinen
Dich zärtlich liebenden
Freund und Bruder
C. L. F. Fischer

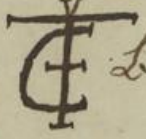
Herzog den Oktober 1804 ab.

d. K. D. M. C.
Tübingen.

12

20.)

Rechte Freundschaft wirken nie,
Keine Feindschaft kommen hie!

Freundschaft u.  Feindschaft.

Ginsheim den 10ten Novb:
1803.

Zum Andenken von
seinem Freund und
wohlwollenden Landsmann
L: Christian Kleingelhoffer
Theol: Stud: aus Württemberg
im Hessen Darmstädtischen.

Einkäufe in die Farm,

Symb: Fraud Fall und Verdächtig.

Ein Faß alt
13 ℔ No: 1803.
K St.

Die Diener Fraud
und verdächtig Faß
Fräulein N. K. Klingelhöfer
Callmeyer eine Farm
Liebhaber.

13

22.

Symb.
Zweizahl geschworner Eide.

Liebe macht grosse Leiden immer grösser.

/Hesiodus/

Skizzirt am 6ten November
1803.

Hlb.

Für Hermann und
Dorothea. Ein Gedicht.
In neun Gesängen von Göthe
im Horaz Versmaasse.

Gießen d 19t Nov.
1803.

24.

Mein Freund ein Bräutigam kann sagen
Für solche Verwandschaft Glück
Ihr Ganz unsrer Art, und Freude und Klagen
Denn sehn sie sein Gegenblicken sind.
Wenn Du, Du ist ein Herz gegen Herz,
Die wenden nicht den Herzen Ziel.
Dann Ehe bindet, und zu ewigen Ehen
Der Menschen auf die Ehe bindet.

Zum Andenken .....!!

Ihr Freund und Landsmann

Jos: Schaefer

Bürgermeister in
Friedrich-Wilhelm-Hagen

Christ. [illegible] Liebenstein.

Friedrichsdorf im Nov. 1803.
Jetzt 1804 den 6ten Juny

Amors Pfeil verletzt — Hymens Band vereinet
uns; aber blühen die Bande nahrne Freund-
=schaft, wie die
uns'ge Brust, jene reine Flamme!

Glesen
im Nove 1802.

meinen theuren Freund Simon dessen
Adresse zuverlässig an Händen ist
Freund d. Bräutigam Bruder: Freund
Venn. auf Waldbroel im
Herzogthum Berg.

15

Besonders sind die Worte der Erklärung über Ihres Herrn;
darum will ich schweigen und ewig Sie lieben.

Fest!

Gest d 23ten Nov
1803.

Ist, liebes Simon, zum
Andenken an
Ihr Sie d. 6ten
Ihr Alexander v. d. H.

2 Tage vor meiner
Abreise -

Herz ade 1803 den Gast
und den alle Geheimnisse zum
Ehe: den Ettinger nach Wetzlar

Friedberg

Ehrsame Lieb Freund und Nachbar
Ihr Geschick, ja seine Noth, sollte
unser Freundschaft kennen!

E.

Giessen 1804.

Lieutenant in Nassauischen Diensten

Ihr aufrichtiger Freund
und Nachbar
Hesse

Hz: H: Assist=
Wiesbaden.

16

Giessen d. 20ten März
1804

Lieber Freund!

Hiermit übersende ich Ihnen die Ostern 1804 neue Ausgabe.

Symbolum
die Mündigk.

Zinsen von 2 bis
März 1804.

zog die Ostern 1804
ab und gieng nach
Würzburg

17

Die Hand für

Wenn deine Gattin nicht bey deinen Abendstunden
Mit dir den Kuß theilet, und dich bald küßt, bald saugt,
Was sagst denn du, sagst du?
Und für der Reise nach einer endlich mich gesunden,
Und dich dann wieder fragt: „Was sagst denn du?
So sprich:
Ist ein treuer Freund, ein fühlend Herz, wie ich.

Geschrieben 22ten May
1804. Schmidt

Liebevollen Leben wegen
Ich liebe Vinzenz meinen
Treuen Freund und Bruder
Ludwig Schmidt III.

Vollkräftig stützen, und auf einfachen Mauern
vollkommen tragendes Mauerwerk, aber ungenügend
ist das Gebäude gegen Feuergefährlichkeit, da auch
gegen Baufälligkeit sich gemindert.

Isaac Paul.

Feuerfeste Bedachung

Assecuriert im
Jahr
1805

Für Einwilligung der Nachbarn
wegen Feuermauer s. Urkunde
J. Peter Paul Bäcker,
Gegenwärtig Besitzer im Nachbarhaus

Symbol.
Tagwerk u. Karst

Quid sit futurum cras fuge quærere et
quem fors dierum cunque dabit, lucro
adpone, nec dulces amores
sperne frater . . . . . Hor.

Gd Sax 18ma June 1804.

Liberté

V. Fraternité

Hisce memoriæ tuæ se
le comendat fidelissimus
amicus ch. Heger. j. u. c.
et Normatia dans le Dept.
du mont tonerre

Ruf in der Entfernung Gute zu
wünschen aus Thüringen

Fuchs

Sygnat. Viri Nobilissimi a Fuchs.

Sygnat. et accent. Fratrum
C. Stammler stud. Med.
e Grünberg in Oberhessen

Gießen im August 1804. Ostern 1803
nach Göttingen.

19

Heinrich von Ihro Kaiserl. Hoheit des Herrn Herzogs zu Sachsen Meinungen und Feldmarschall Lieutenant in der Herzogl. Residenz Stadt Meiningen wohnhaft mit allen Hochgeehrten, so Ihnen sehen werden, Ihren Gruß zuvor.

Demnach bei Übersendung dieses Briefes an Ihnen Herrn Hauptmann Martin auf Heidelberg

1804. M. R. C. B. [illegible] &c.

Mah man wie der Menschen absprechen
Gibt keine Ewigkeit zurück.
Schiller.

Freundschaft ☥ Bruderliebe!

Zur Erinnerung an Dein
treues Freund und andern
Brüder
Johannes Kellermann
aus dem Kindesalter

Hainspach im Aug. 1804.

K. H. Abschied daselbst.
Neuland im Dezbr 28. 1806.

20

Was unter Winterstürmen modert
sind nur Blätter, die der Baum verlor;
und aus der Opferasche lodert
die strahlende Vergoldung empor.

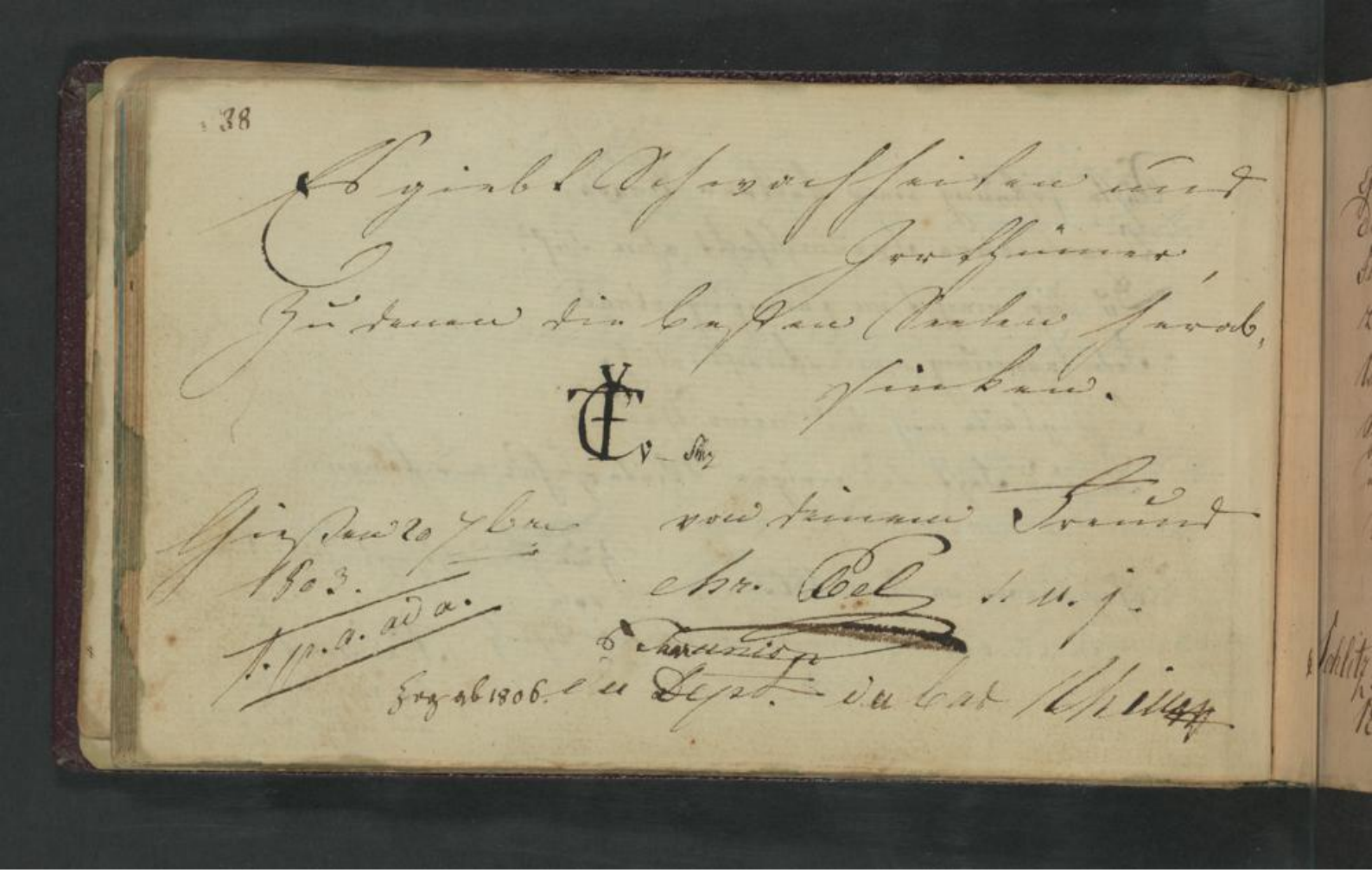
Geizen im Juni
1804.

Dich erinnere Dich an
Deinen Freund und Bruder
G. Hermann
Gymnasiast beym Pfarrer bei Leutschau
in Ungarn

Süsse Hoffnung einig sichrer Lauda,
O mein reines Freundschafts Asyl du!
Du nur weisst im Lebensirrgewande
Jede Trauerung mir aufzuheitern zu.
O begleite mich und meine Thränen
Bis ans Ziel das einigen Wiedersehen mir scheinen.

Geschrieben im April 1803.

Zum freundschaftlichen Andenken
von
J. Schaefer.
der Philos. Facult.
auf Selz bei Fuld



Glücklich ist der und fortgesinnt ein Später,
Der den Genuss ergreift! seine Tage
Fließen hell, wie Tage der Unschuld,
Lieblicher Jünger!
Weder dem Sturme, dem sie grünen! traurig
Schneiden seine Gedanken vorüber; Ehre
und Ruhe sprechen ihn oft ab ganzen
Jahrhunderten.

Zur Erinnerung an seinen Freund
C. A. A. Hohmann
Advokat.

Schlitz am Ostertage.
1802.

40

Conspicitur amicus amore
more
ore
re

Hisce memoriae Tuae
fese commendat
J.D.C. Maurer Aud. Theol.
Saxo-Thuringus

Dresdae MDCCCIII
mens. Novembr.

[illegible]

Dank an Klugen für Freundl. Einsendung, leider
war sie dem Raum beengend, wie die Einsendung
Rectors Blumen beweist – viele Freude gab,
„faßt und ändert die Götter“

Dienstag 18/VIII. 04.

Symbl.

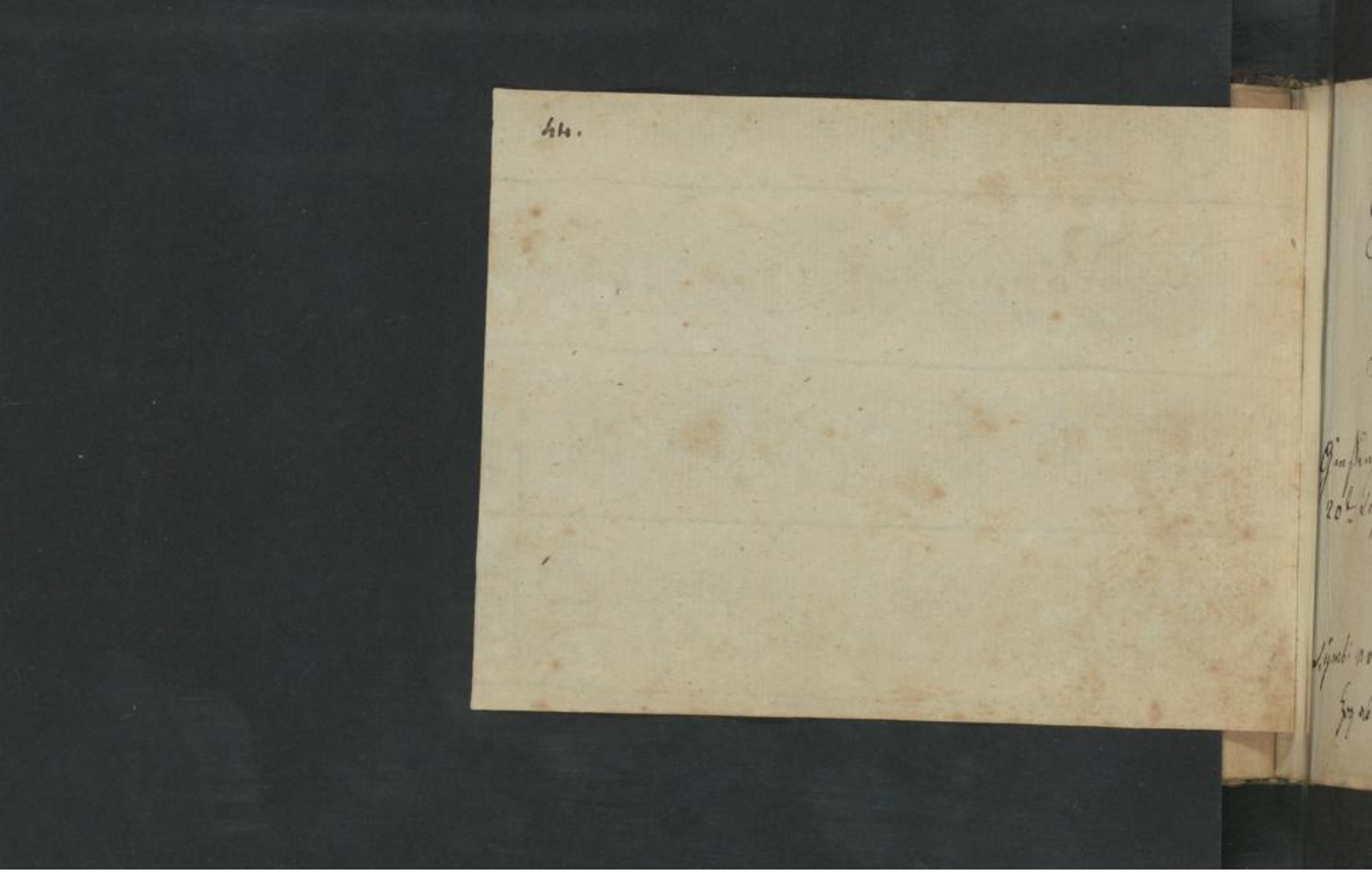
L. M. 8-2. Hf. de rita Kupfb.

Herzl. Dank! 1804.

Diese wenigen Zeilen
mögen dich freundlich mein
liebes Lineu erinnern
an deinen dich Herzlich lie-
benden Freund Dr. Bard
F. C. Pape Im Rl. Exerc.
zu Wasserland.

23

Hier nennt
sie gründet
18 C. Mauer
Lane. Thurs



Ein Mädchen lust und fand zu schreiben
Du holdst mich deinen Rücken lieben
Glück sind und liebes Mädchen sein
Lust mich der Tänzer ihr Rücken zu

Ginsheim
20ten Sept. 1803.

Ew

Dein
Dankbar aufrichtig
Freundschaft und
Bruderliebend
Jeremias Freund
Pfarrer nebst der Gemeinde
Pfarrey in Ginsheim.

Symbi nonpideri sedesse.
Zu ab in Gross 1803.

Du Himmel kannst die geklüfteten Busen
Einsam Lebend, Übungen geschulter wahren
Mensch, gegen Gleichgesinnte, Sanftmuth, Tugend
und Liebe, O wie unglücklich der, der diese Gleichgesinnten nicht gefunden hat.

Giessen d. 29ten 9br 1803

Für Versicherung der Freundschaftlichen Liebe
B: Becker d. K. Lotz v. Brilon
in Westphalen.

Für Übersendung und Kopf.

Das Kind weiß nicht was es kann oder thun,
Das Gute schreibt sich die Tugenden nicht,
Das Böse geschieht oft aus Tugend.

Heinsheim d. 6. Jan. 1804

Zur Erinnerung
von
seinem Freund
Wrellofer Med. St.
& Landarzt.

Hinterlassenschaft [illegible]

Hinterlassenschaft [illegible]

Hinterlassenschaft [illegible]

Alle Mullen, wan sie sichen minas sind
Hasen, sind von einer nicht gutmüthigen
Condition, so sein alle Zeugnisse da,
wann sie einem zu genommen Essen
vorstehend.

Giesen den 26. Febr.
1804

Schmidt

Relaxirt in Kassel
zog ab den Sechst 1804.

Protocoll wegen Schmidt
Schaft von Soldan
& Landberg im Hanau

S. Sf. 1.

Zeigneverbrig in Gerichtszeugnisse Geschichten
Dienstleistungen!

Preiss, Musik, und Mussen
Und dann die schöne Kinder
Wer die nicht liebt, der ist von Stein
Gott strafe den armen Sünder

Weilburg den 23 August 1802.

Symb:

Wahr gesprochen, spät gelernt bis
der Tod ein Ende macht.

Zum Freundschaftlichen Andenken gewidmet von seinem Freund und Bruder
H. C. Torell v. Dillenburg.

50.

Hinr Hagen

Alle Mädchen sollen haben
Die uns flotte Burschen geben,
Nun denn wir uns weiter wagen
Und nicht drauf die Finger schlagen.

Giessen den 24 1804.

K.

Verlobt sich Mädchen ernsthaft
Mit dem Bräutigam und Gatten
Medicinæ pract. ord. stud. aus
Neustadt Wiedberg.

Symb. d. Herzogsberg u. Freiheit.
Wurde auf Ostern 1805 consilirt.

wir und wieder!

Alles Gute!

wünscht dein dich ewig liebender
Bruder
L. Louis Mad. Neu:
& Schwester
praktischer Arzt daselbst.

28

Lv.

Einsamkeit ist in dem Tempel der Freundschaft die schönste Säule!!!

Giessen den 4ten Sept. 1804. Symb: Für Wahrheit u. Recht!

F. M.

Für Lorenz. Schäfer. Lindavia. Lindau am Bodensee. Bayern.

Hass macht Schmerz und Liebe macht Schmerz,
so will ich von beyden,
wenn ich je wählen muss, wählen den süssern Grund.
Herder.

Für Wahrheit Ehre und Recht.

Gingen am 8 März. 1804. Zog 1804 in Ostern ab nach Würtzburg und dat zu Wetzlar.

Erinnerungs Blätter an meine Freunde u. ehemal. Bek. Fr. Nicolai v. A. L. z. Wetzlar.

[illegible] Freundschaft, wenn der Wunsch gelungen,
[illegible] Freundes Freund zu [illegible],

[illegible] im Januar
1804.

Lv.

Sandmann
unsere Freund-
schaft war seinem
Freund u. Bruder
Wünsch M. d. R. u. d.
Lyceiden im Hohl-
Wasserschen.

Lyceum.
für Wissenschaft und Kunst
Jahrgang 1804.

Inspicere debemus primum nosmet ipsos; deinde quae adgredimur negotia; deinde eos, quorum causa aut cum quibus agendum est.

Giessae MDCCCIV.

Amico perquam caro memoriam sui commendaturus scripsit
G. Büchner. J. U. Cand.

Will das Schicksal uns trennen.
Kommt es, was mein Herz nicht.
Einig wird es uns finden, die Trennung
Ist der Tod das Band der Freundschaft bricht.

Ew. ..

Gesehen den 4ten Febr.
1804.
Vog ab 1804 den Ehrhst.

Kommen sie zu mir
wenn sie sind Gäste
Sind, wo einen sich Statt
Einander Freund und Landsmann
Sonst wo Kommt Gemahl Ihre
und Wagen stehen zu Dienste.

Brüder lasst uns Hülfe schöpfen,
Hülfe, wo sie Unschuld findet,
Dem Mediusstab Fürsten weichen,
Trügung jedem Trug entfliehen,
Selbst den grossen Monarchstrieb
Unsern einigen Retter,
Unsern Brüderbund der Liebe,
Halte jeden Heilig. !!...

Ex !!

Ejectum V. Sept. 1804.

Symb. Einigkeit gefunden!!...

Zum beständigen Andenken lieber Simon schreib dir dieses hin, daß du mich liebst, Freund und Bruder.
H. P. Schuff. J. N. L.
Lieb dem Volke.

Hat nun wen der Minute ausgeschlagen
Gibt Ihm Freyheit zurück!

Giessen den 2ten Sept:
1804.

Heute als 1804 den Gerichts
Gehülfen in Königsberg zu
Wetzlar.

Lieber Bruder, erinnere Dich
auch in der Fahrenung
Zimmern an Deinen
aufrichtigen Freund u. Bru-
der. H. Hachten, d. g. g. Bek. d.
Heyst in der Wetterau.

Ihre Karten nächst
Auf die von Ihnen Trinken.

Giessen d 4ten Sept.
1804.

Memorab: Die Küsnächtige Müsik
und die nächtliche Lerm wegen zwei
meinen Ruhe. Ehrungen. Duellen.
Klagen der Gervinus. Streit auf
dem Ball. Marsch der Verbindung
nach Giess &c. Dann Ihnen ge-
wünschtes. O malheur!!!!!

Zum Andenken an Ihnen
auf ewig treuen Freund und
&c. Brüder C. L. H. v. Knebel.
d Giessen. in. ut. stud.

60.

Zarte Blume der Freundschaft
Pflanzet schon die Dorn der Trennung mit Ernst die
Ruf. und Trennung von geliebten Freunden,
Ist auch mir ins Herz dunkle Schmerzen.

Herder

Weimar d 15 December
1802.

Möchten diese acht Worte
wenige Zeilen an Deinen
Freund L. G. Pfalzburg
in Pfalzburg erinnern.

Klaus' ein schwarzes Gemüth,
Sieht weg die zarthen Rosen.
Glühend brennet sein Dich,
Blutlos beschmutzet sein Dich.

Tschilbert.

Waldburg den 3ten März 1802.

Freundschaft überdauert Leben.
Gessau den 17ten August
1803

Dieses nennen Dich zweifelnd zu
Ihr d. W. Schellenberg auf Waldburg.
Candidat dieser Akt.

62.

Mein Bestreben wird immer dahin gehen, Ihnen
eine treue Freundin zu bleiben.

Giessen im August 1804

Meinen Sie sich stets zu nennen
Ihre treue Freundin
Wöhler. geb
Wildungen im Waldeckischen
Letzthin jetzt in der neuen Apothe
ke zu Seitzlar. 1808.

O Freund! Das Glück der Menschheit gründet,
Und sichre Glückseligkeit zeugen soll,
Durch Wohlthun Menschen sich verbinden;
Welch ein Trieb, ein grosser, ein reiner!

Giessen im May
1804

Zum Andenken an seinen
aufrichtigen Freund und Academ.
Bruder A. Hollenhorst Stud: med:
aus Arnsberg im Herzogthum
Westphalen

Giessen den Sachsen 1804
Wilhelm Schmitz.

Da Du gebeten wünschest wieder Du und die umstehenden
Leute sich Dir so dass von Dir Gesicht die umstehenden sind
und Du Dich sehen kannst.

[illegible] zum Tage meinde abzuge.

Zur Erinnerung an Deinen
verstorbenen Freund Ch. Flick
und dem Nassau ehrfurcht

menotab Peregt general Berthaut

Ich meine es wünsche und gelinge Ihnen,
Das Gütes höchstes ist das Leben nicht,
Das Übel größtes aber ist die Pest!

Dresden 1804. Fv!

Hierbey erinnere Dich, liebes Hund, an die viele vergnügte Stunden die wir zusammen verlebt.
Ihr treuer Freund
Gschaum. St. Th. d
Oberster.

Fynd. Freundschaft u. Liebe!

S. S. S. S. ft.

664.

Freund! die Wege, die den Menschen verbeln, sind verschieden, das Ziel, wornach sie ringen, ist – Ruhe. Fabula docet oft über die Tugend – Welche Tugend? Sie muß im Augenblick höchsten Lust, oder aus seiner bewegten Brust muß nur sein, wenn er wieder voll Glück, in Blumen speiet

Ansbach 26 – Oct 1806.

Ihre Erinnerung an Ihren Freund & Diener
C. Heinr. Ath.
v. Ellrodt.

mom. allgemeine Verwirrung – großherzogliche Reise – nach Würzburg
& endlich auf Dero Befehl

Un ami veritable,
Est un tresor inestimable.

Zum freundschaftlichen Andenken von

Lauterbach, d. 11. Apr: 1804.

J. H. D: Floos.

Schau dich mit stillem Blick, mit frohem Herzen
und Geist
Zu genießen umher, schaue, und gönne die
ferneren Scharen.
Dein sey Gutes und Schönes im blühenden Kranze
des Lebens
Dein der Genuß der Natur, u. der Himmel in dir!

Lauterburg im apl.
1804.

Von Simon Pfyffer,
bey der Gemeinde Augst. Rausch

Rest dú gnzt glaiss nún wyndz
gnt blatnlond zünúd
Von dnb bni Vsny und Sndn
Krst vpt nn núr zügúd.

Vol bni dinnn
Abspindnnüsik
ú 24. 7br 1805.

Dnbnnk zür anjn
Bnünd[illegible]ft von
dinnnn Bnünd
V. Eny d. V. B.
6. Mnnbnrün

Symb. dnn Bnünd[illegible]nn

An

O Freundschaft! Quell' reinster Freuden!
Du heilgen ist der Menschen Fleiß.
Du hast die Würdigkeit der Leiden,
Nur ihre Qualen hasst Du nicht.

Lebst Du aber
Zu Lies!

C. N.

Diese wenigen Zeilen sagen ein Mittel nach welchem
Sie mich gewiß zu nennen
Dresden im Sept. 1804.
Von meinem Bruder
H. Collmann J. G. G.
d. Volontär Ingenieur
39

Der Herr wird uns das Leben kaum etwas nicht immer mit Rosen bestreut sagen, doch wird die Tugend sagen der Tugend und Rechtschaffenheit uns Trübsal Tage erträglich machen.

Giessen den 18ten July 1805.

Memorabilia

Die Pferdeanzahl Einwohnerzahl, das viele sind verschuldet per: Bad: die täglichen Ausgaben außerhalb — die Apothekerrechnung — die Heurath. die unglücklichen Umstände Reise und Heurath — a nach die Commissionen — sind.

Im Innern Bürgerlicher Freundschaft

Ihr

C. W. Ritz.

d. 8-br. bey H. Ihringshausen im Darmstädtischen

Servitenr

40

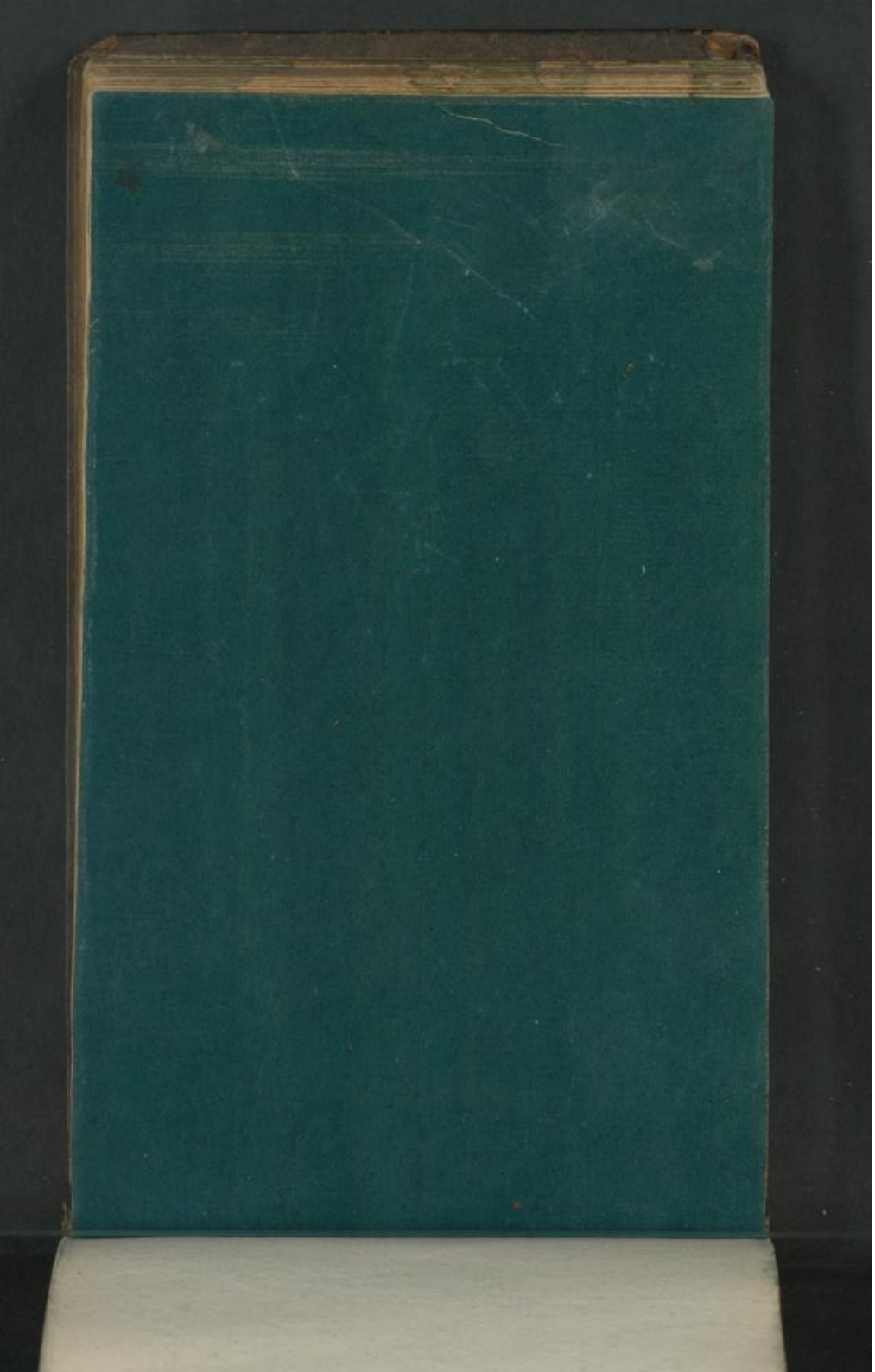
Rosine auf ihre Weise erfreuet,
Und das Jahres ausgestreuet.
Sein kurzes Quantum Zeit
Wurd ihm zu genutzet.

Hinsheim 3ten August 1805.

Dieses Lied bin
ich lieben Freun-
din
von A. W. Leyneburg

Freundschaft beisst kein Wiedersehen,
Die trennt keine Raum der Zeit,
Die blüht für Dein und mit unserm Glücke.
Noch in der Ewigkeit.

Dies lieber! verwirre
Dich nie Deinen wahren
Freund in acad. Lev.
Wilh. Hüffell. 8 Februar



Schlitz d. 19 Aprill
1804

Johannes Jaeger
der Tischler Kunst Gesell
aus Schlitz

Auf Minister der Quell
Der Lebens Tiefe
Denn trinkt, wer einmal
Der Sterblichkeit entrinnt,
Der Sterblichkeit der Zeiten
Kniet heilig bergauf und bergunter
Frankfurt den 18ten 1800.

1802.

Zum Andenken
an seinen Freund
Georg Wagner

Anno

Augustus

Wer das hier misslaut, klagt dort in
einiger Harmonie.

Druck.
Zum Verschmaud gut!

Hiermit empfiehlt sich zum
geneigten Andenken Dein,
Dich aufrichtig liebender
Freund und Bruder:

C. Wabenitz Pastor

Hier Bau
und 9te im Oktbr:
1804.

Lebe stets im stillen Tal der Freuden
Glücklich und mit ruhiger Brust fürwahr!
Fern sei jeder Reuetropfen von zerstörten Freuden,
Liebe, Freundschaft seien deine Zier!
Deinem Pfad umspiele immer neue Bild
Freudig! ein Glück, das volle Herzen füllet.

Schlitz, am 22ten im April 1804.

Hiermit empfiehlt sich zum
ferneren freundschaftlichen
Andenken

H. Beck.

Symbol.

Ohne Liebe das Beste.

Freundschaft und Liebe sind die schönsten Säulen im Tempel der Freundschaft.

Freundschaft — Blumen das beste Andenken
die mir nicht gestohlen, sie nicht gefressen
werden. Freundlich grüßt sie mir
Hoffe sie nie zu besitzen, wenn sie sie nicht
als treue Eigenthum einst werden sollen
ihre Lage. Freundschaft selbst ist nur
ein Theil der Tugend, wenn Vorgesetzten Pflicht
der Unterthanen Pflicht ist. —

Schlacht am 11 Febr
1806.

Ihrer Dienst
ergebener Freund
Friedr. Ernst Feuerbach

Der Ehre und Tugend strebt sich Gattin zu,
Wenn man den schönen Schatz im Herzen
trägt! —

Zum Andenken
von seinem Freunde
m. med. Dr. A. Henslow
d. Stud. d. Gottingen a.
Hann. 50

Göttingen im Jahr 1805.

Hugo und ist der Müller und
Glück, sagt der Lustige
Hans, er sollte es mit
der Müller.

Giessen im April
1805

Auch zum Beweise
an deinen aufrichtigen
Freund und accà. Lehrer
C. Hoff. J. U. St. L.
Landgericht

Freund! wenn auch das Weltall bricht,
Deinen treuen Freundschaft nicht,
Stunden, Tag und Jahre fliehen,
Unsrer Freundschaft alten nie.

Giessen im December
1804.

Ei
H.

Dein treuer Freund
J. L. Gundelach
d. Theologie

3702.

Küssen wir, Brüder, mit diesem heiligen Kuß das Leben
Auf von Himmel gepflanzt Rosen mit blühendem Duft;
O so vergiß ja nicht, o Freund, sie sorgsam zu pflücken,
Denn wie sie immer Dorn, Steigen und stechen wie schnell!

Weilburg am 27ten Februar
1803.

Zur Erinnerung an
E. Landbergen
aus Weilburg.

Der Mensch ist selbst sein Gott, und sein Zweck
ist: Tugend.

Wien den 7ten Decemb.
1804.

Zum Andenken an seinen
Freund u. ver. Lm.
Glock stud. theo.
Adelbach in Bayern

Dein Leben sei mehr als Gemach mit Freuden
Dir zu gönnen,
Es müsse nach dem Lauf der Jahre hinfort
Dir stets Dein Tag Lust und Freude bringen,
Dein spätes Grab begrenzt mit Freundschafts-
zähren fließen!

Zur Erinnerung an Deinen
aufrichtigen Freund
F. Hilv. J.U.S. D.

Im Berg im Januar.
1804.

54

Vergiss mein nicht!

Schlitz d. 17ten April
1802.

Ew!

Mit diesen wenigen Worten
empfiehlt sich zum steten Andenken Ihre wahre Freund
F. v. Bindewald d. Ph. St. b.
z. Rothenstein bei Laubach.

Irrthum und Finsterniß verhüllet die Welt. Selbst-
vollkommenheit, erhaben im Glauben und Lehren,
ist und bleibt ihr heiligstes Gebot. Durch diese gött-
lichen Lehrsätze, war und wird sie, und schon hat,
tausende entflammt, ein Werk unumwundener Lieb
sind. Ihr Feinde zu sagen, ihr wüthet vergebens, und
nahmen die zum Lieblinge ihres Herrn
Buch 1st und der Apostel Geschichten
3 Kap. d. Philosophie [illegible]

55
G. Lieben

110.

Aus des Edelen Stammwurzel Gabinn
Sproß das Lumbel der Sprossenspiß.
Wovs barbabs sin Schrift am Kinn
Und sein Name stirbt im Lauf der Zeit.

Hier ruht, Lindor Simon Arminius
Bis Ostern an seinem Bis Lindau
Dem Freund und Arzt, Herr
Bernhard Wilhelm von Königs=
winter im fünfundsiebzigsten
Lebensjahr am Pfingst
Tage.

Pirmont im August 1815

Nota. Der Herr Bernhard Wilhelm Königswinter ist am 2ten Pfingsttage 1815 zu Pirmont gestorben.

Der Mensch kann über alles in der Erfüllung seiner Pflichten leben, und über dem ist er genug, wenn er sich von den Verunreinigungen dieser unabhängig macht, was er muß besitzt.

Dalberg d 19 März
1805.
Ging die Ostern 1804
nach Tübingen.

Zur Erinnerung an seinen
aufrichtigen Freund und Landsmann
Jo. Matthäus Hahn
aus Grünstadt in der Unterpfalz
Dalberg.

56

Sigm. [illegible]

Abzugrund d. Ostern 1806.

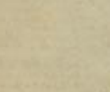
Ein Kaufbrief, Urbarbuch und Akten betreffend
Anstellung, Holz, Filz und Leibeigenschaft
[illegible] Kinder [illegible]
[illegible]
die Freilassung und manumission
[illegible]

Leibung 1295
Jan: 1803.

Zum Kaufbrief und Urbarbuch gehörige
Akten d. Hr. Louis Leyen
Leibung. Viktoria [illegible]
von Leibung

57

Nun bey kommt äussert Freund schafft band,
Erlin gesen treulich Hand in Hand,
So lange steht Schicksal es vergönnt,
Einfach Pflicht leben sein.



Weilburg
am 16t March 1802.

Diesen verewigen sich Freundin
von ihrer treuen Freundin
und Freund
F. P. C. Fondy. geb
Wehda bey Schleiz.

Symb:
Treue Freund schafft.

renovatum Giessen
1804.

Meinen, Meinen treuen ich,
Lieb' eine Versang sinket,
Meinen noch im letzten Sonnen
Blum mit ihr gepflückten Kranz,
Und Sprossen Lotos winket.

Wilhelmy am 16t Maerz
1802.

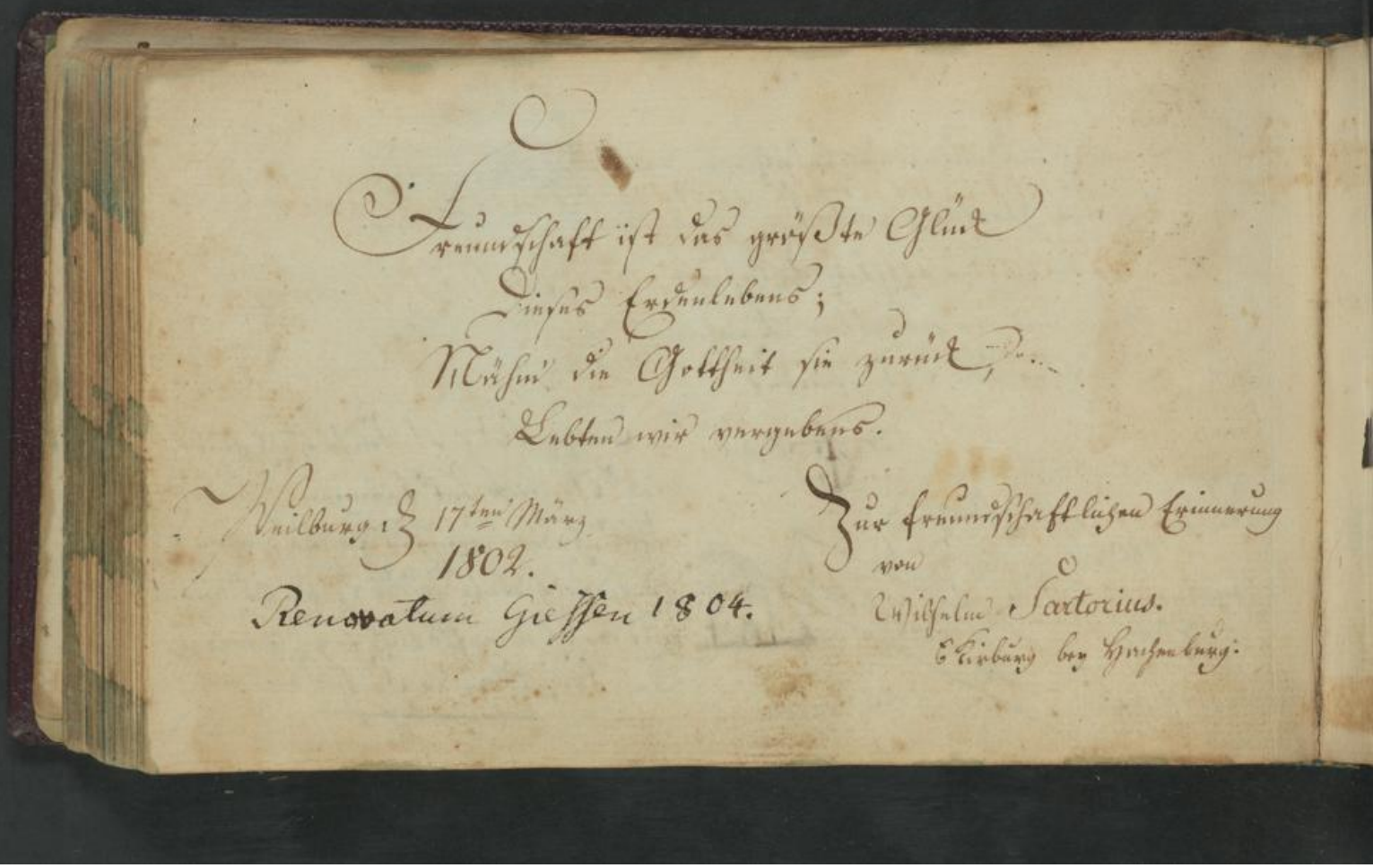
Memorium Gisser.
1804.

Symbol:
Meine Freundschaft

Geburt 1804
meiner Wirthschaft

Meinen, Meinen treuen! Sollten mich nicht
Lob, Geschick und Stimmung, so wegen
Sich das Dein mangeln Heilen, wenn Du
Sie hinfort Acht an die Liebe wenden
Und ohne ich manchmal Ruhe
Dein treuer Freund Fritz Simon.

58



Discere ne cessa: cura sapientia crescit:
Rara datur longo prudentia temporis usu.

Ex
Giessae 1804.

Haec pauca ad memoriam
Sillaburgi die septimo amicitiamque sempiternam
Mart: MDCCCII scripsit
W. Sp II. W. Sp II.
W. Wentzel
Crucenacensis.

59

Puellae nolunt ubi velis, at ubi
velis cupiunt ultro.

Villa burgi die decimo quarto
Dec. MDCCCII.

Quod sincerrimus animi
cultus amoris ami
citiaeque causa scrip-
sit
L. Reinhardus.

Gedenke mein
Wenn auch in fernen Landen
Man meiner nicht mehr denkt
Nur Sanftes Ruhen auf meinem Grabe
Dies wünscht

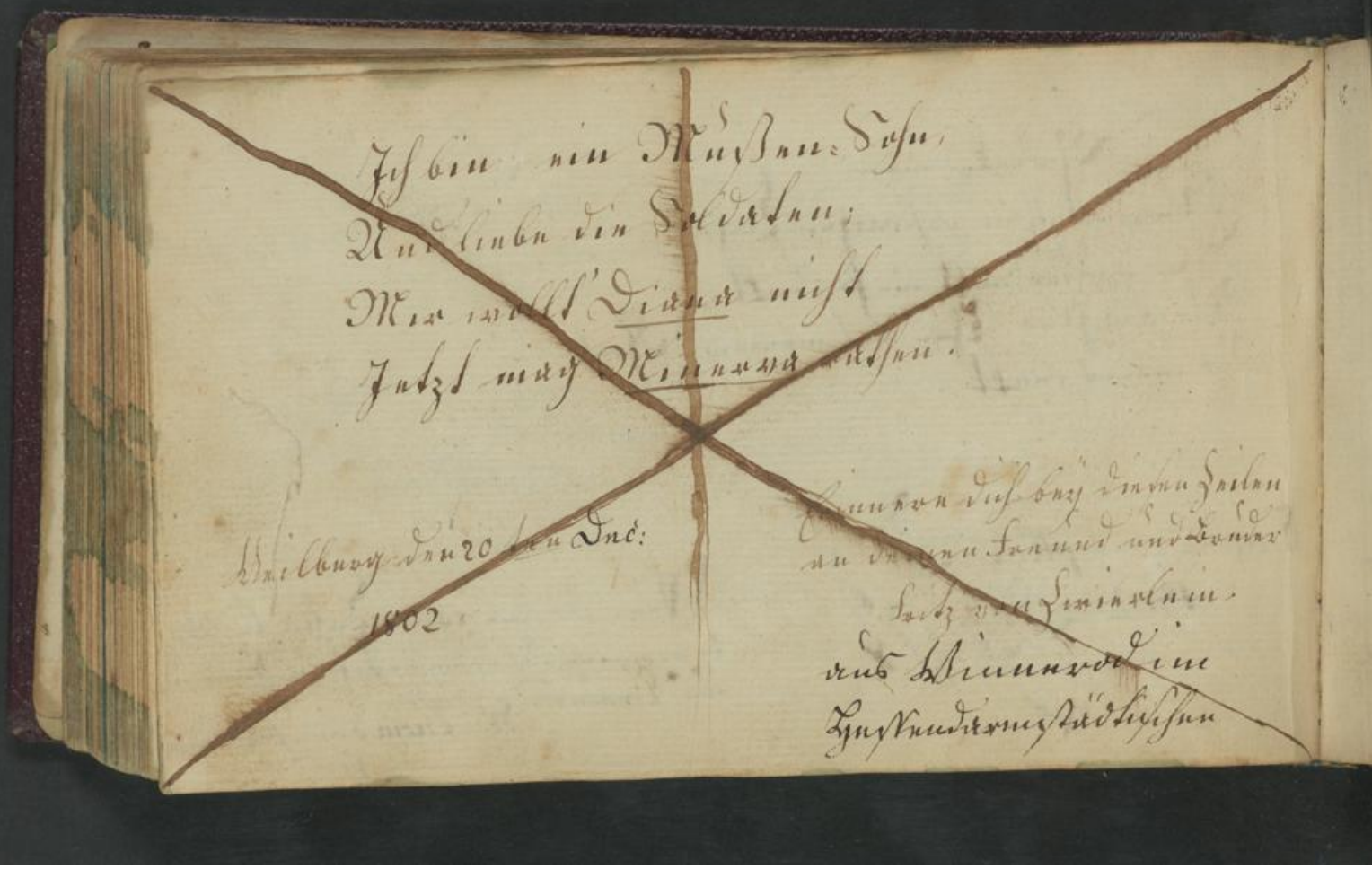
Felix den 23ten Septbr
1802.

Imbof
Anna Barbara Maier
ist mein Name

Wenn du diese weiße Feder brichst,
so wünsche ich deinem Herzen
Freude.

St. Lucius Pfarrei Tschamutt
in der Pfalz.

60



Vorgirsd mein mess.!

Weilburg. Herbst August
1802.

Diese sämmtlichen Werke
mögen sich gefälligst mit ihrem
Herrn L. C. Hirsch,
Cassel zahlen!

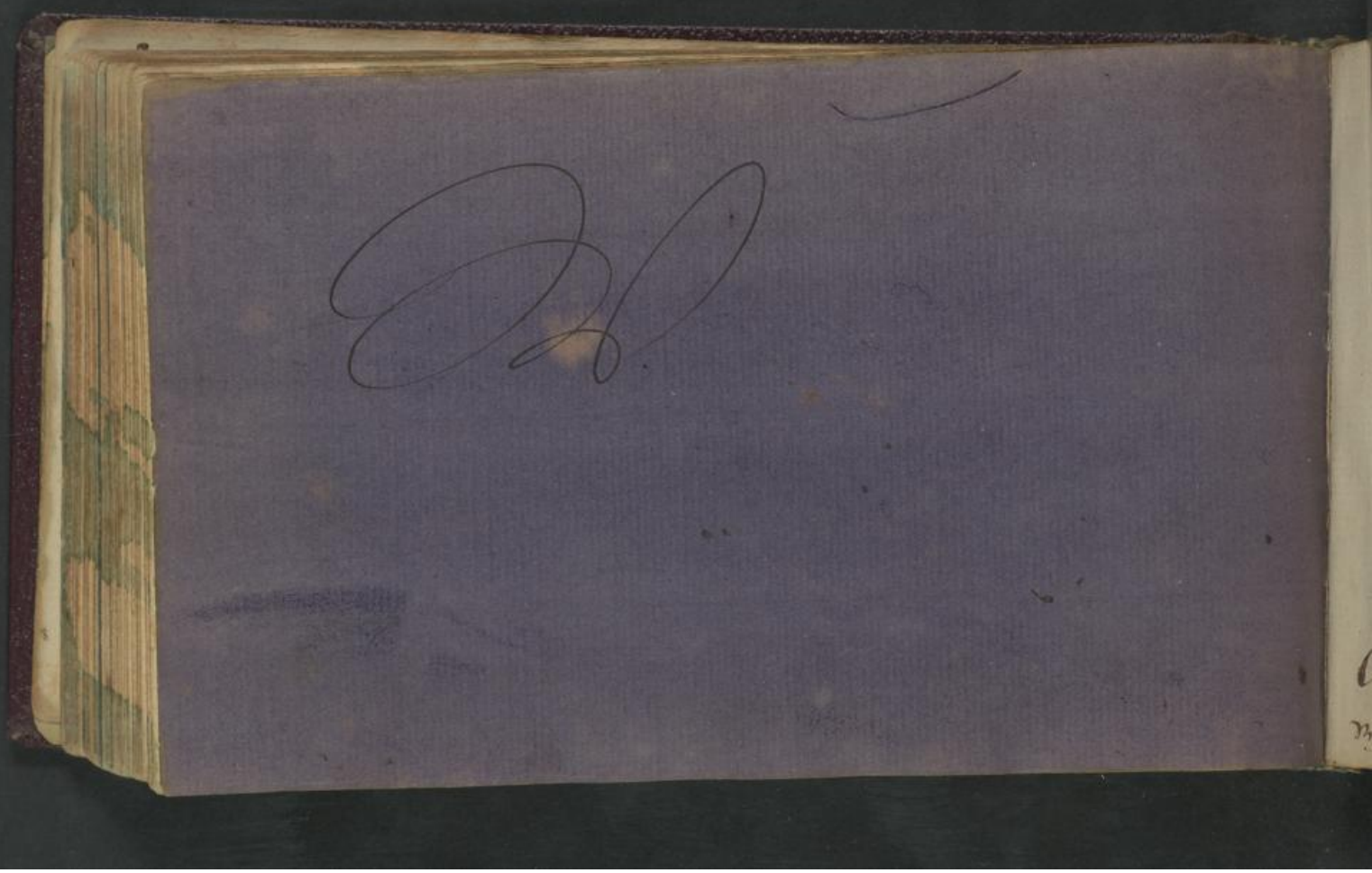
61

Denkt nehm sich recht und Dein treu Freund die mich dem
tigen Zeichen des Andenkens ewig meinem treuen Freund
denkt

zum Andenken

Giessen 24 Jan Jenner
1805.

meinem treuen Freunde Carl
Simon aus Offlitz aus
Ludwig Hessen Rigel Herrnbergen
Jurist Stud auf Universität in Oberhessen
seinem Stammbuch



Wenn Lerche und Merle sich begegnen,
Wenn Turtel Tauben, Engel segnen,
Wenn jedes Mädchen seinen Knaben,
Den es mag, recht herzlich grüßen.

Zum Andenken an
Ihren aufrichtigen
Freund
H. N. Munch
aus Domestad

Eingetragen im Herbst
1803

Symbol.
On la marche

Der Freundschaft heiliger Bund
Taglicht, stärke Dich!
Und windst Du im Bösen tod er und gehauen,
Und ist Dein Pfad gefährdungsvoll,
O denk! „sie lieben mich.“
Treue! Treue!!! Freundschaft!

Stirb Du um 24 Jan. Sept. 1805.
Am Abend, als die Abendsonne
Mich begrüßt.

Erinnere Dich hierbey
Deines Simon, der seinen
Dich herzlich und innig
liebenden Br. und Fr.
Ferdinand Brinken
Kür Amsberg im Herzogth.
Westphalen.

Treue Gattin, die würdigste der Menschheit
göttliche Pflanze,
Edle Freundin, die Kunst deinen Gatten göttlich
lieben muß.

Pfeffel.

Lauterbach,
im April 1804.

Nun Momente waren abgezählt, dem Hymen
mir mit gewissenhafter Hand zugemessen, da ich
in dem traulichen Umgange meiner guten
Minona verlebte; aber dem genügsamen gewährte
mich mit Heiterkeit, Freyheit und Ruhe, Minona
mich stand gewährten.

J. A. Fischer.

64

Deine Schwüre lässt mich nicht verzweifeln,
Freund! wir fliessen ab gewiss
Enthüllung, weil von dem Herzen
Bleibt mir nichts mehr wieder frisch.
Kein Freund mich reissen
Fällt dem Einbrecher nicht schwer
Doch im Arm der Leben starben
O dass wär dem zahlreich wenig
Der Erinnerung Freund Freund

Lauterbach, im April
1804.

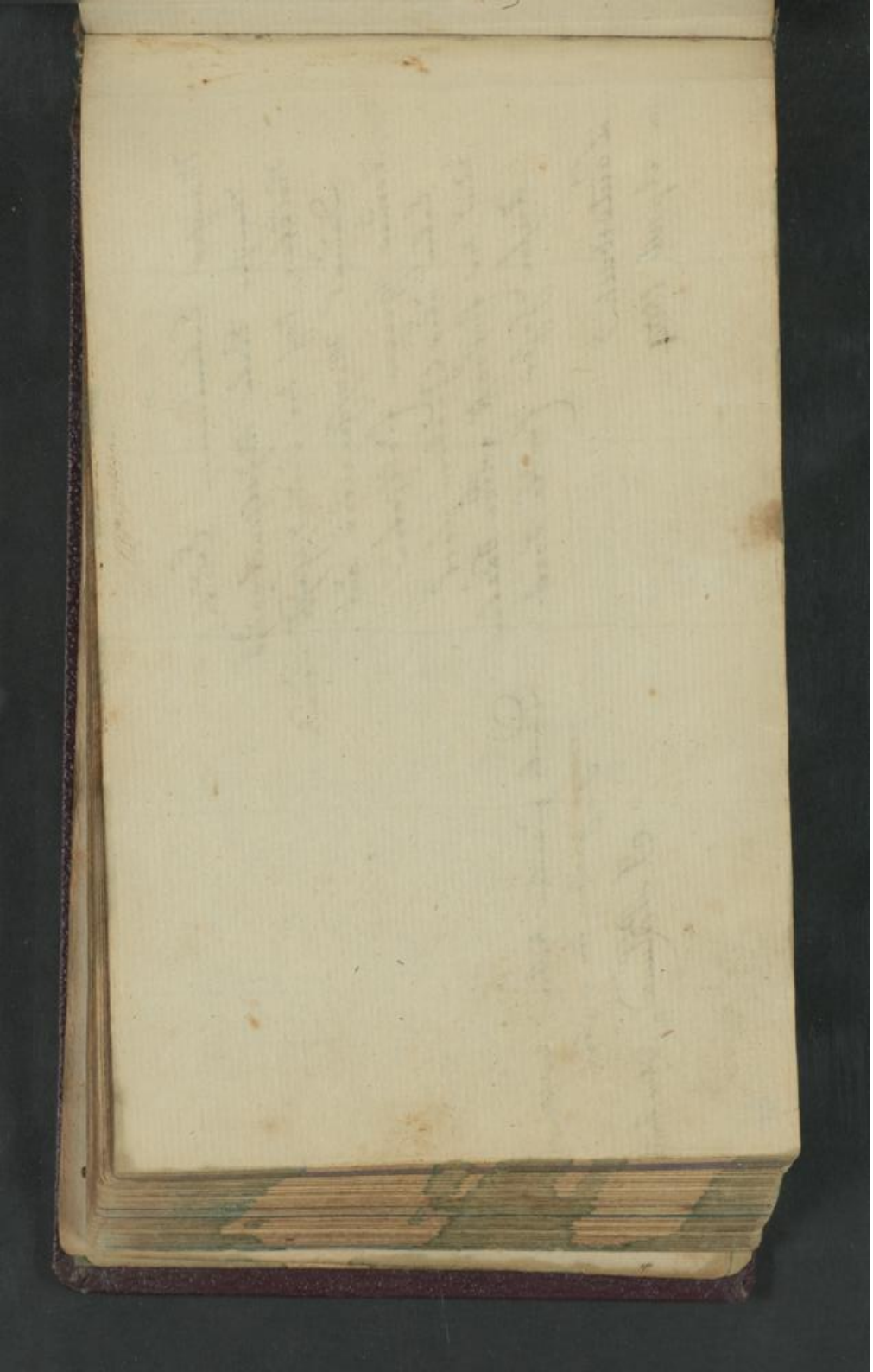
Louis Tilleur

Mancher Erdenbürger Glück
Mancher Eitler Wohlstandstraum.
Mußten, daß der Freundschaft Feinde
Damit Menschenalter üb.
Zwingen Herzen Feldschlachten
Erben über Gräbern flucht,
Und der Eintracht goldnen Fäden
Reißen Hader Tücke Neid.

Danke gewidmet dessen, der diesen wenige Zeilen sie weihte

Lauterbach.
im Aprill 1804.

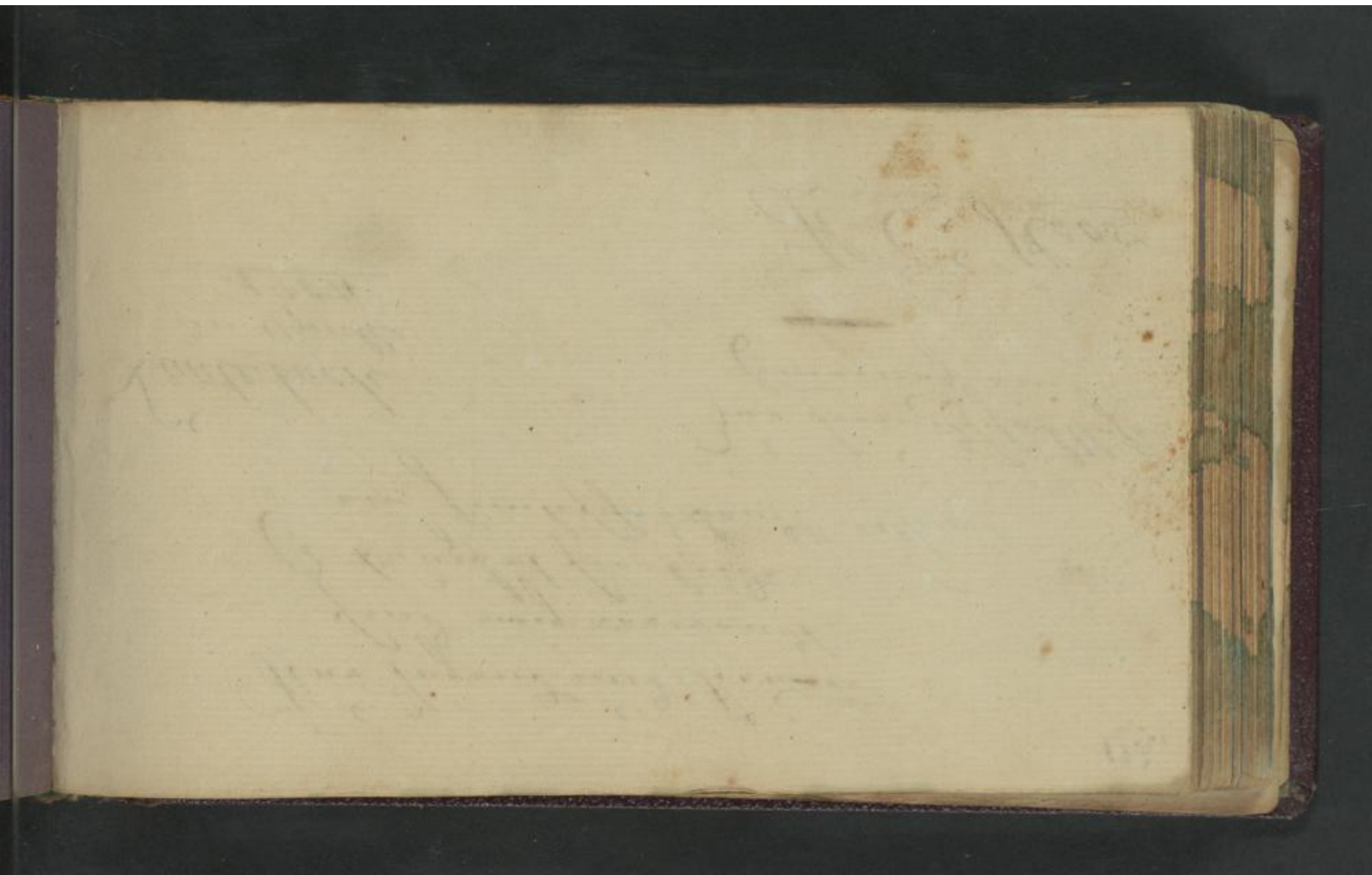
J. Blume. Mus. Instr.



Nur Jugend und Treue
sind mein Verwandt;
Genügsamkeit sein beider
nie versiegender Quell. Heim.

Lauterbach
im April
1804

Zur freundschaftlichen
Erinnerung
sein
H. C. Hoos



Leib und Mensch ist die Kost,
das ist gleich gut
Kurfürst, Land im Hofstaat Trank,
und im Kloster Wasser. —

Lauterbach im April
1804. —

Zum Andenken schickt Ihnen
Leonhard H. L. Floor

Entschlossen ist gestorben, wer Sünde entfloh;
Wer feurig kämpft, der ist Morgen geraubt!
Freunden was sagt ihr? – ein glänzender Lohn,
Leben was gilt es? – den Weisen ein Traum.

Symbolum
Vive néstti beaugeloni
la verite seule est estimable.

Schlitz
am 23ten April 1806.

Zum freundschaftlichen Andenken
gewidmet, von seinem
treuen Freunde J: Dietz.
und
Margarethen in Sturmberg.

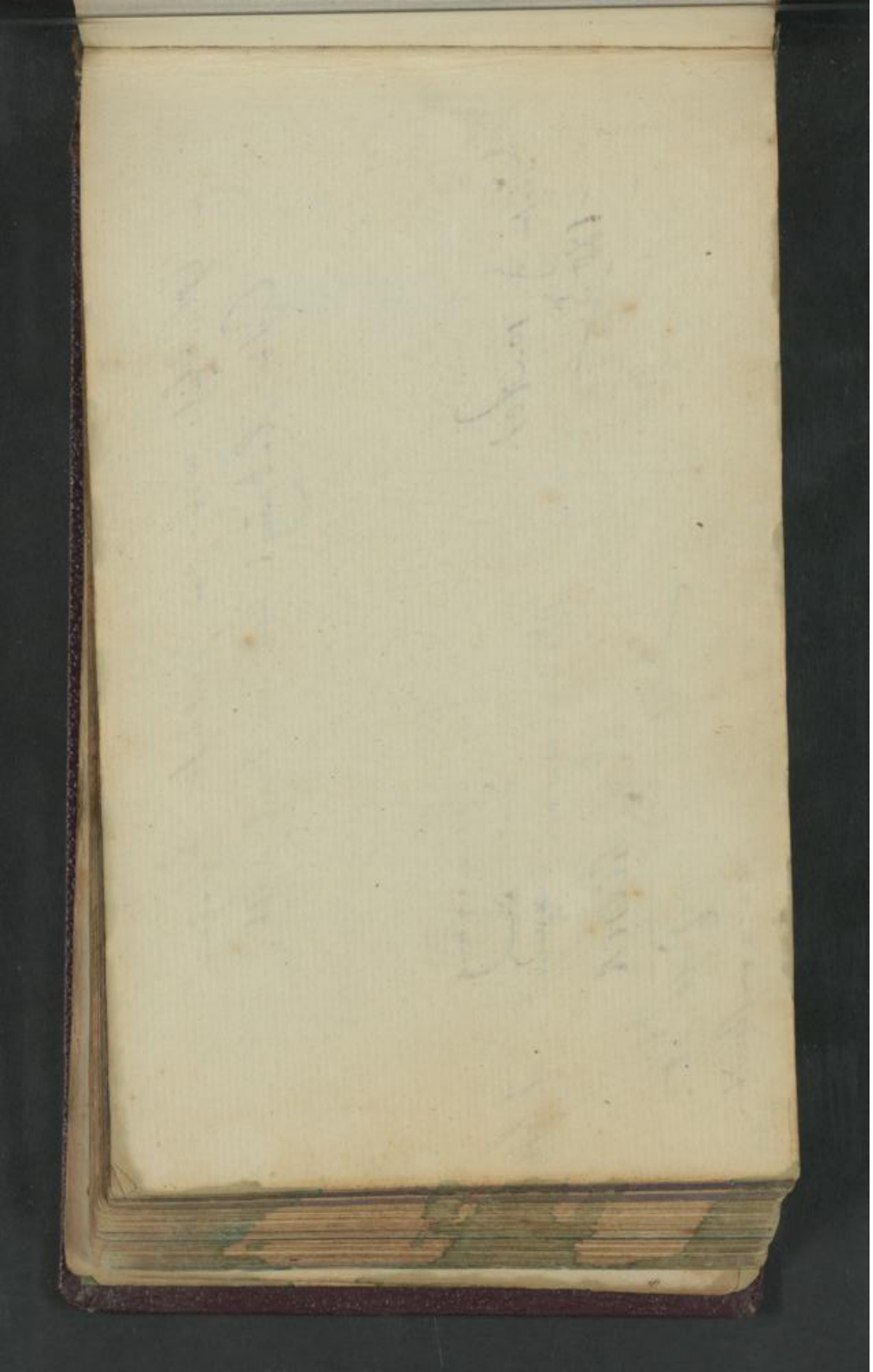
– Glücklich, wer der Zukunft Schleyer
Oft durchdringt und ihr Räthsel löst!

Darmst. d: 10. Nov.
1805.

Zum Andenken
an
Diana waschm. Frau d. ält. Merk.

C. L. Merck
j. u. St.
d. Darmstadt.

71



Gimsau den 22ten July 1805.

Zum Andenken an seine Freund und Brüder

V. – 12. – v. W.

Carl Miltenberger
jur. utr. stud. e Hermst. 91.

Symb:
Dem Rf. Bunde treu!!!

Waren wir uns immer so

Heil dem, der das vergißt,
Was nicht zu ändern ist!

Gesehen den 12ten
Sept 1805

Zum Andenken von
Deinem Dich innig
liebenden Freund
und
Bruder

Symb. Liebe! Freundschaft!

Wien 1806 consilirt
auf Mayerhof.

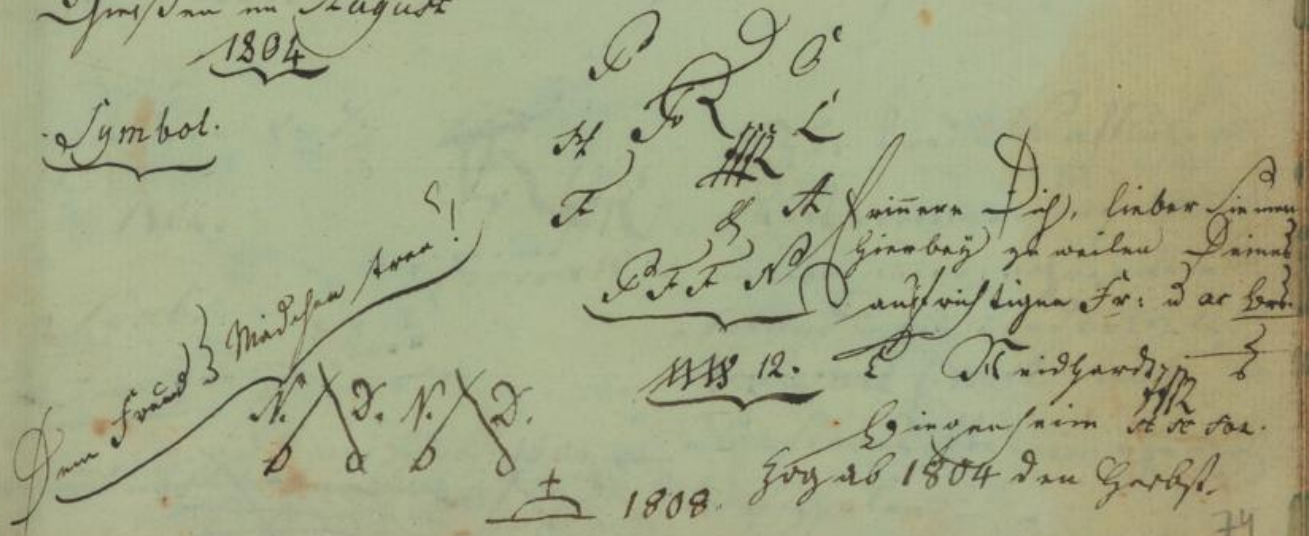
Dießenbach H.S.
Dießenbach im Fürsten
Baum Starzenburg

nahe, lieber Neidhardt!

Liebe und Treue ist, in Deiner Roman sache,
Und die Tage kürz, die Kunst macht kürzer mache!

Giessen im August
1804

Symbol.

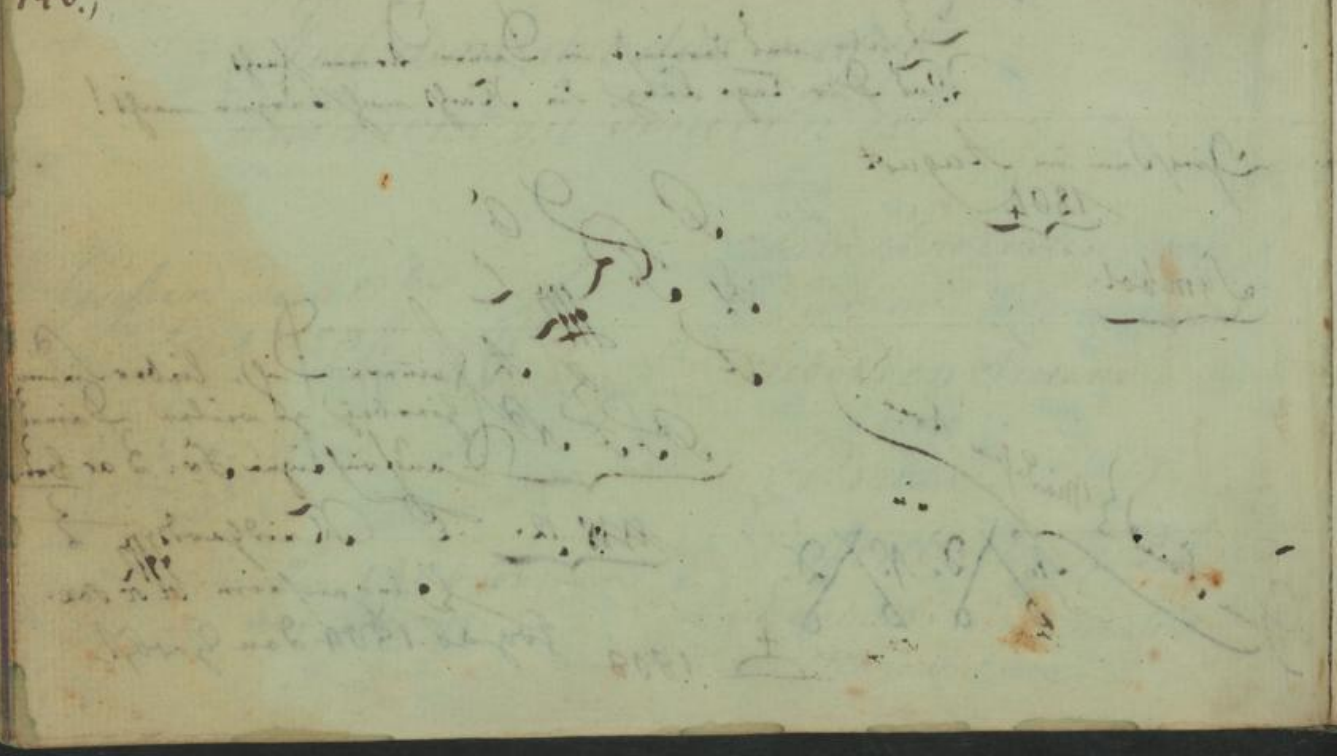


Dem Freund Nichts neues!

1808.

Herz ab 1804 den Sachs.

74



Um sind mein Freund Gilb auf Dich
und zu weilen anser uns.

Giessen 28 Xbr
1804.

K. Gilb

Zur freundschaftlichen
Kalkulation
deiner innigen
Freunde
Brackenoll j. u. St. aus
24 Bustawi Zollen im Engroß.

2 Sym.
Dein Freund Ryan

~~Expirirt~~ Frey 28 im Xbr 1804.

75

Die stolze Sicherheit verlorner Leiden
Begegnen sich im Abendschatten
Den gehen Hand in Hand zu Ruh

Grießau
d 24ten Sept 1805.

Symb. Dem H.
Lundbaum.

Mem. Die Wünsche der
d. Gleichenzer Kirch-
weihen. Die Nacht-
Musik etc.

v ——— 12 — vW.

Lebe wohl, lieber
Bäumer; bleibe mir
gut, und vergiß
mich deinen unter
andrelinsen Sa. u. Bs.

Bayerberg. F. U. S.
Ludwig Bäumer. Burg-
steinberg

So lebt denn wohl, lebt glücklich und zufrieden,
gedenkt des Freundes der Euch liebt!
Der glücklich ist, wenn wir sein Wohl sinnen,
ein Unfall oder Kummer betrübt,
nennt mich zuletzt den meinen Freudenlosen
den Euch und Euren Freundschaft sein,
an Euch gedenken wird sich mit Entzücken
bis Tod ist Brust und Geist hin.

Geschrieben im Jahr
1804

R.K.

Von Deinem treuen
Freund und Verehrer

Gegeben dem Freund [illegible] Wurde 1805 [illegible] Geburtsmahl
Ostern [illegible] H. K. H. K. Offeriert [illegible] dem [illegible]
in Heidelberg [illegible]

Bitte um Nachricht, daß es dem Pferd Ihrer mit
Ihnen besser;
Ich ist sehr wenig gut bald, den einzigen
die Donner im Pferd.

Dresden d. 15 Febr 1805

Ihr

Ihr Verehrung ergebener Freund und Landsmann
Dr Mollenbeck d. Oberarzt
und Ritter im Ehrenkreuz

Mensch Mensch steigt mir die Erin in Gottes Welt freun
und setzt sich diesem Thierchen gleich nach seiner Nahrung und
er trifft auf seinem weiten Flug oft oder selten wo er sich kann erquicken und wenig Sammeln kann.
Die Erin findet nicht lange an einem solchen Platz,
Da blumenreichen Auen, gewinnt sie ihren Platz.
Dann wird oede Felder, wie diese Thierchen thut
und bis die Braut gefangen, verlasse sie mit Muth

Besitz 20 Myll
gest ab von Saarbrücken, im May 1804.

Zum freundschaftlichen Andenken
von
Chr. Wagner Geometer.

Franz Erbürg zeigt sich hiesige Freunde
& sey beim Carneval Ihnen zu stehen,
Desh Leichenbegängnis zeigen zu,
Ut supra dextra manu.

Giessen im November
1806.

Sigmund) Ihr Freund und Ihre
Mädchen Lina.

Ihr unterthänigst gehorsamer
Diener und Freund.
jur. stud.

Treyheit ist köstlich,
Der Tugend Preis der Freundschaft und Liebe,
Würdigen das Leben.

Schletz im Oktober
1806.

Zum Andenken der treuen
treuen Freund u. Brüder
A. Stammler jur. utr. St.
v Grünberg.

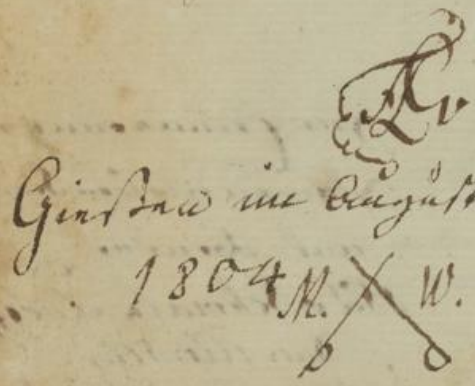
Fiat
Fiat
Fiat

Ich bitte Dich um Deine unschuldige Tugend
mein Gedächtniß;
Und selbst in Leiden Vernunft und Ausgeglichenheit
Dein Handeln leite!

Festlitz im Octbr:
1806.

Zur Erinnerung an
Deinen unsern Freund
und Bruder
W. Lv. Schmalzalden
Jur: Ut: Stud:
v. Grünberg in Schlesien

Freund, wirst du nicht an Freunde denken,
Wo denken mag an mich zurück?
Und wirst du ihrer Freuden schonen
Wo schon mein Auge nicht mehr blickt.



Gerstad im August
1804 M. X W.

Zum freundschaftlichen Andenken
Deinem treuen Freunde
Freund Metz ft. Lt. b. d.
Hann. reitend. Departement
und Bombardier Fornebing

Foelix esse pare, animosus, atque
sapienter idem contrahes vento
Nimium secundo turgida vela.

Symbo. d.ae Justitia et probitas.

Haec pauca tibi vir sen.
piternam memoriam semper
fut amicus simulabilis tuus
G. Gerardus. Gorcumio. Quinto
ante. Cal: Augusti, anno.
MDCCCV. Stud: jur: 80
d Offenbach

Entschwunden sind die Freundschaft nicht
Lob und Ehre vergänglich nicht.

Gießen den 4ten August
1805.

Symbol:
Dem Freund und
Mädchen treu!

Stille und ungestörte Beschäftigung mit wissenschaftlichen Gegenständen ist meine Neigung und Absicht auf hiesiger Universität.

Louis Boettcher aus Darmstadt
Studierender der Theologie

Freunde in der Noth
Gehen tausend auf ein Loth.

Daß Du mir in die Nothwendigkeit
versetzt wurdest, die Aufrichtigkeit deiner
alten Freundschaft zu bestätigen,
ist mir ein herzliches Vergnügen. Deine
Dich aufrichtig liebender Freund

Frankfurt a/m
d 1ten Decbr 1802.

Heinrich Wagner

160.

Unser Leben ist ein Schauspiel. Es ist
gleich viel ob es lange dauert, wenn
es nur wohl gespielt wird.

Christian
d 20ten Nov:
1805

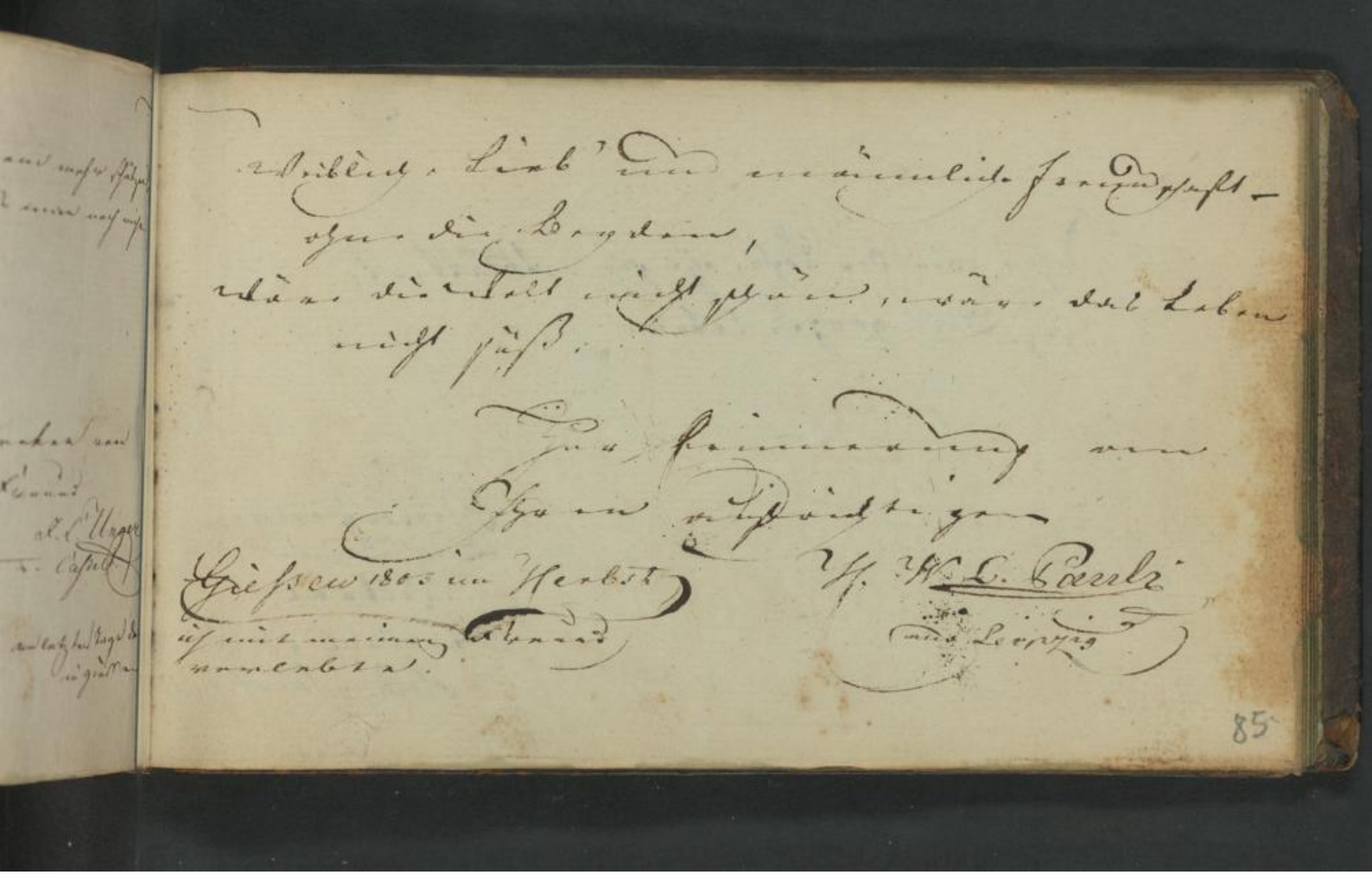
Von seinem Freund
Ritter Dr:
und Landsmann

Sym.

Zeugzeit und Brüderlichkeit Nr. 2. 73.95.

Aufgenommen damals Thomas
Heymann und Leonhard
Schleimann mit Mayden
und H. Westphalen.

Briefen d 20ten gbr 1806



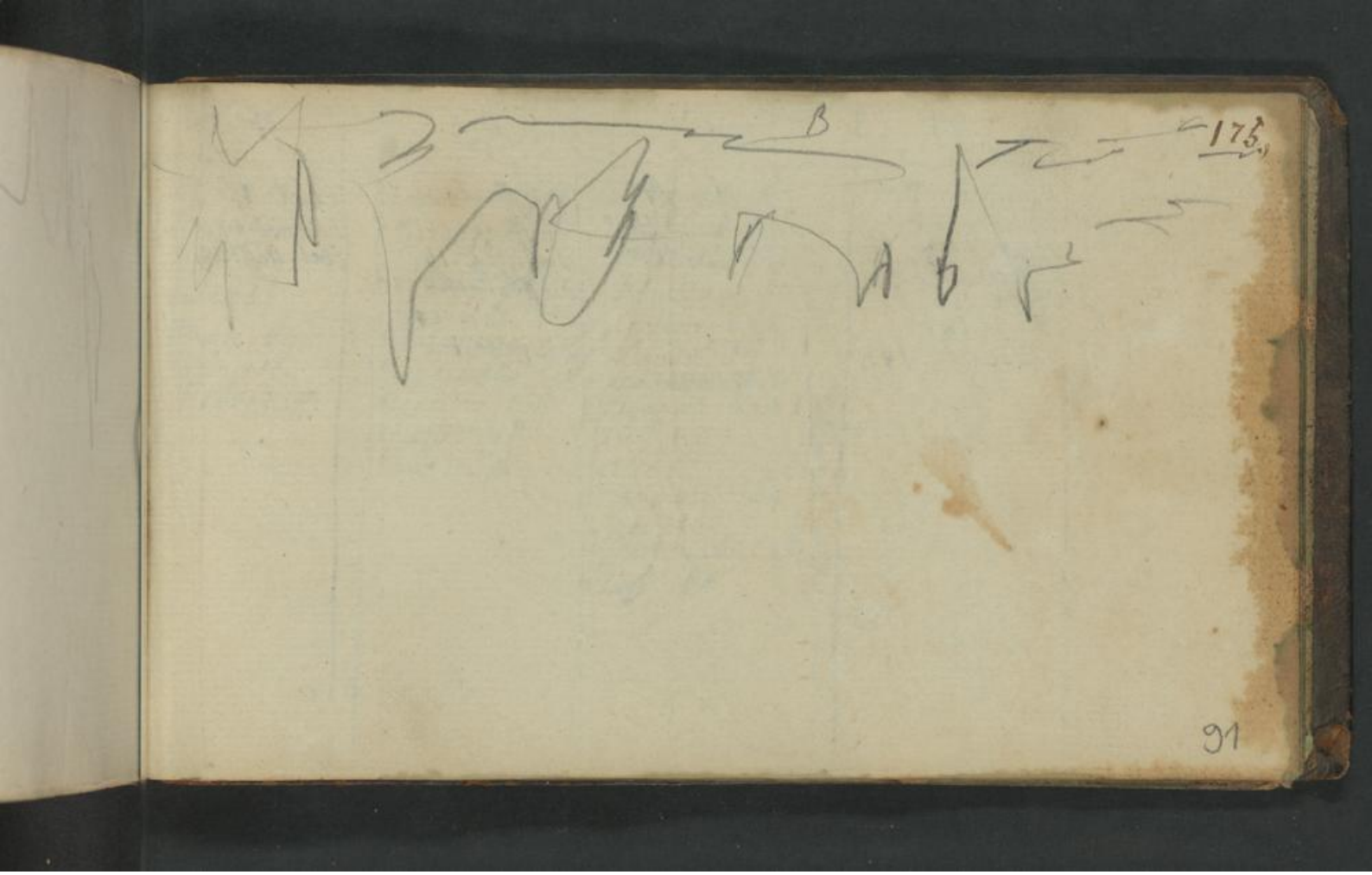
85

Schön wie die Rose, eh sie entblättert,
ist Dein ganzes Leben.

Jena
den 21 Julius
1805

Hamburg
Dein treuer Freund
u. Bruder
Friedrich Huß.
stud: cameral: juris

170.



A	B.	C	D	E
	Budden 23. Buechner 30. Bearer 43. Buechner 55 Bees 91. Bume 128. Bredenoll 141.	Chelius 15 Cullmann 35. Callarius 71.	Dieffenbach 8. Dieffenbach 38 Dörnseif. 14. Dieffenbach d. 107. De-Clair 100. Diez 131	Ebel 17 Ehrhard 19 Ebel. Nass. 68.

F.

Horel 18.
Forstige 44.
Forell. 49.
Frank 32.
Flick. 64
Fondy 116.
Fither 129.

G.

Grollman p: 4.
Gronarz p: 6.
Garenfeld 9.
Gundlach 101
Glotz 104.
Gervinus 114
Gervinus. 138
Giesse 123.
Gros 134

H.

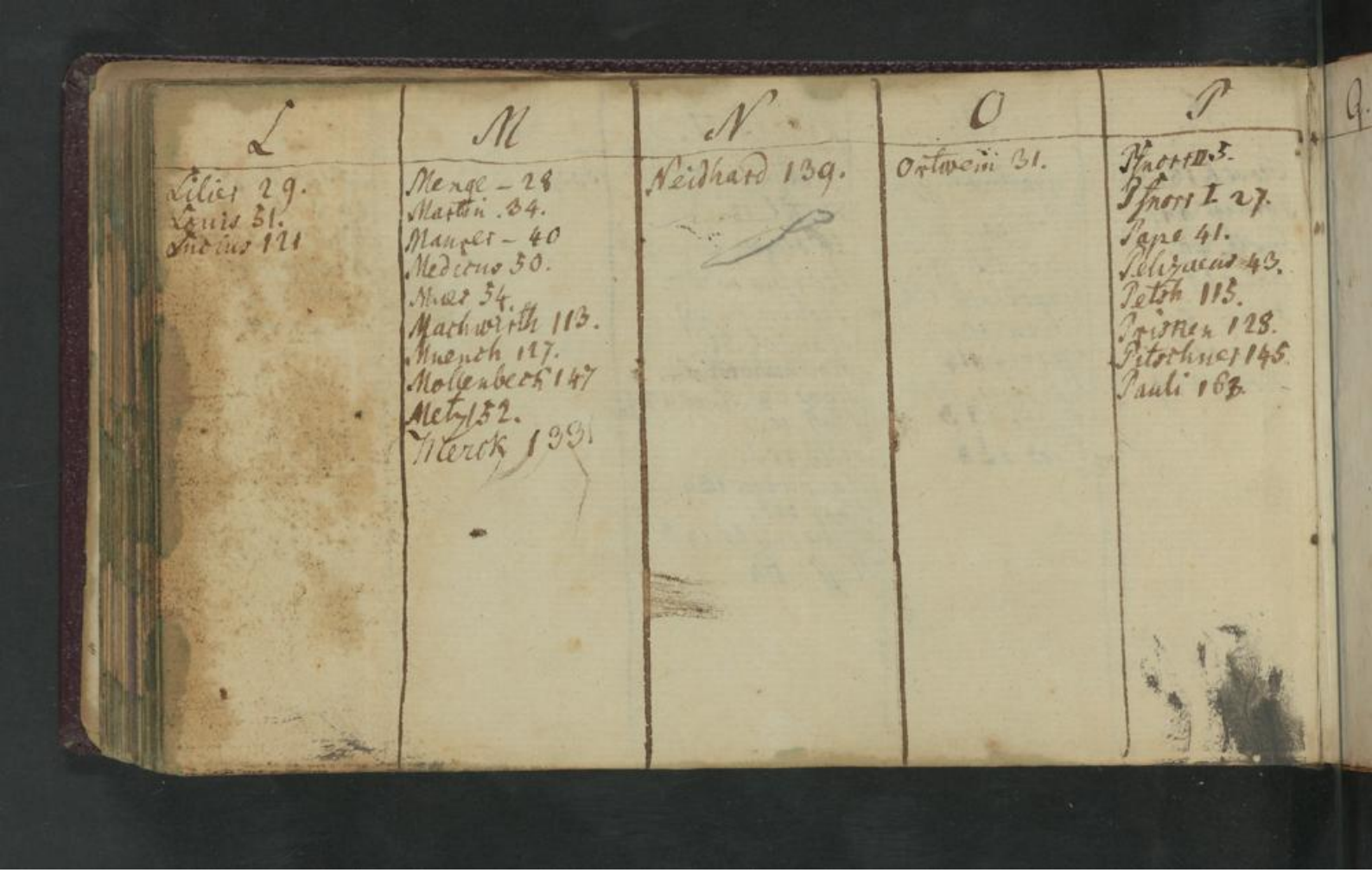
Hollmann 12.
Hussel 16.
Heges. 62.
Hermann 36.
Hohmann 39.
Handel 56.
Hollenhoefe. 68
Hoos 68. Hoos 129.
Hoff. 100.
Hild 103.
Handwerk 124.
Hoos 133.
Habermehl 146.
Hess. 64

J.

Jaeger 85.

K

Klingelhoefer 3. 21.
20. 21. 22.
Kleberger 26.
Kreuder 46.
Koehler 58.
Kocher 111.



L

Lilien 29.
Louis 31.
Ludius 121

M

Menge – 28
Martini 34.
Mauger – 40
Medicus 50.
Meyer 54.
Marburg 113.
Munch 117.
Molzenbeck 147
Metz 152.
Merck 199.

N

Neidhard 139.

O

Ortwein 31.

P

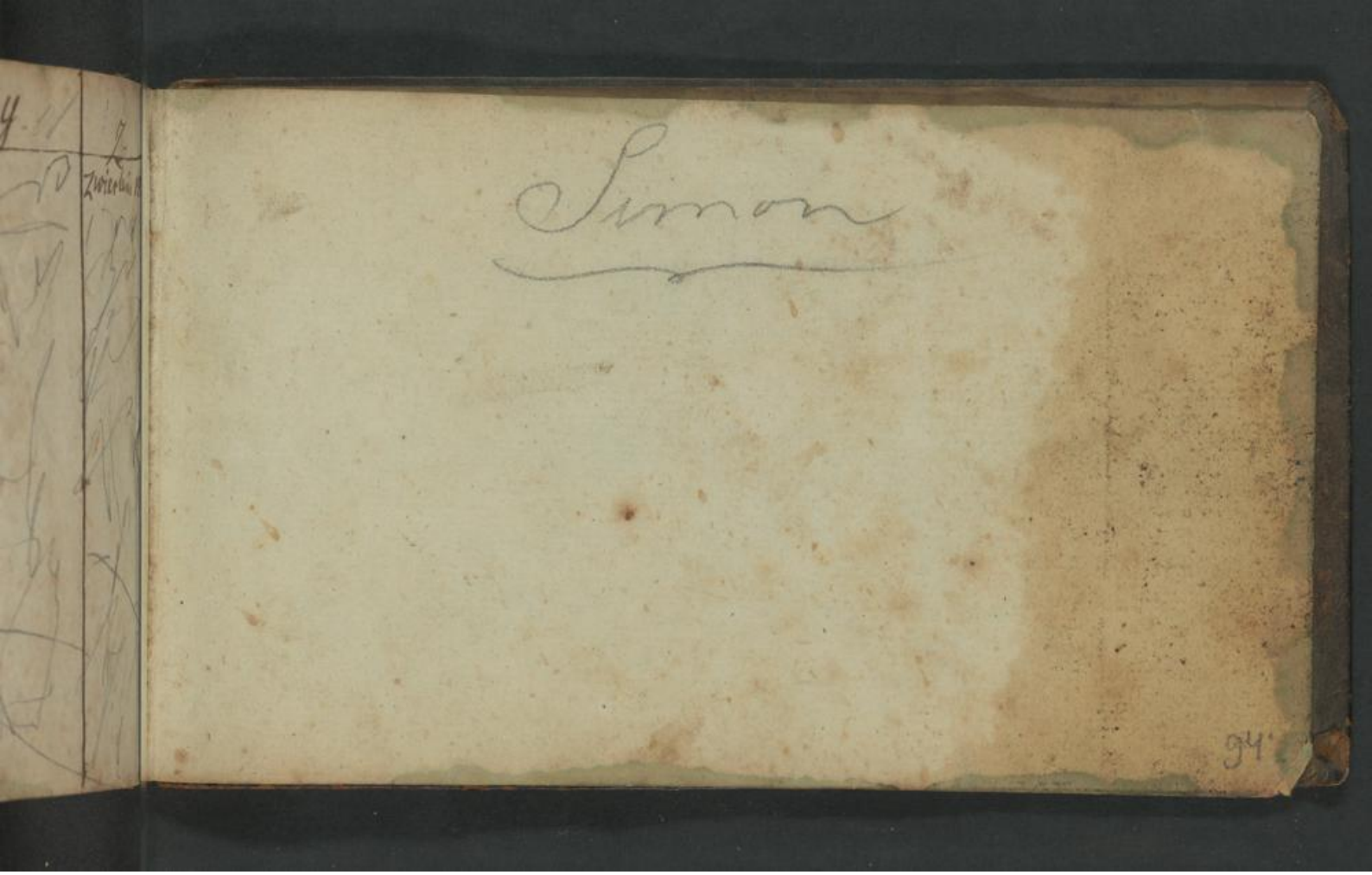
Pfeffel 3.
Pfeffel I 27.
Pape 41.
Pelargus 43.
Petsch 113.
Speiser 128.
Petersheim 145.
Pauli 163.

Q

Oktavia 31.

Q.	R.	S.	T.	U.
	Reinhardt 7. Rieve 19. Reusch 47. Roos 59 Rauch 69. Reiz 74. Rieffel 112. Reinhard 120.	Schultz 1. Schoeller 2. Scipio. 3. Schaefer - 24. Kammler - 33. Schaeffer. 37. Schedenberg II el. 160. Soldau 48. Schaum 65. Stickel 53. Sartorius 66. Schuee 57. Sundberger 103. Simon 117. Sartorius 169.	Teubner 96. Teubner. 109 Tillen 131.	Unger 164.

V.	W	X.	Y.	Z.
Voffeld 17. Venn 26.	Wachler 82. Wagner 84. Wagner. 149. Weber. 90. Wenzel 116 Wagner 137.			Zwierlein 122.


Simon
94

arbkarte #13
B.I.G.
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black